Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geistliche Sammelhandschrift - Cod. St. Georgen 80

Tauler, Johannes

[S.l.], [1425]

urn:nbn:de:bsz:31-46225

Visual Library

St: Clara dem Leßampt gehörig

ich wird genannt der klaine thaulerus und sag von seiner bekerung und wunderbarlichem leben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

St Georgen
LXXX

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

a b c d e f g h i k l
a b c d

G. H. BIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

S. Georg pap. germ.
86.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ven dar nach und muͦs arbait dar nach haben
e das ich es finde. Dirre man liess nit ab er
gieng im als dik und als fil nach mit bette
untz das im es der maister gelobte. Und der
maister ward zuͦ ainem fröwe closter pdien
und do die pdie uss kam do verkunte er das ma
an dem dritten tag wider sölte kome er wär
gebette umb ain predie die er tuͦn sölte und
sölte dar an sagen wie der mensch ze dem
aller nächsten und ze dem aller höchsten ko
me möcht da der mensch in zit kome mag. zuͦ
Num do der dritte morge kam do giengent
fil lut zuͦ dem closter dirre man machet
sich öch gar fruͦge dar das er öch wol ge
horen möcht. Num der maister kam öch und
fieng die predie an also und sprach // lieben kind
ich hab als gar fil in dirre predie ze sagen
von den dinge die ich üch gelobt han und ich
dar umb das ewangeliu nit dar in mag
geziehen als min gewonhait ist. Und mag öch
nit fil lattinscher wort gereden aber was
ich sage wil das wil ich alles wol bewäre
mit der geschrift // und sprach do lieben
kind ir söllend wissen das man wol ettwen
fil menschen findet die da wol koment

zů klarer vͤstentnuss vnd zů vernünftige
vnderschaid aber alles in bilden vnd forme
vnd öch durch die geschrifft Man findet öch
fil menschen so in dis inluchtede wirt das
in das selb etwas bekant wirt es sy durch
die geschrifft oder an die geschrift so lond sy
sich da mit inder vnd lond sich da mit be
muegen vnd hät doch ain sölicher mensch
noch gar wite vnd gar ferre zů sinem nächs
sten // lieber lieben kind da ain mensch wä
ri der dissy ding durch brochen hetti vnd
öch dar durch erstorben wäry vnd der da
kome wäry über verstantlichy schöwunge vnd
über ally vernünftige begriffunge bede bild
vnd forme da ain söllicher mensch wäry
der dar zů kome wäry der wäre ain me
nsch lieber vnd werder den hundert tusent
menschen die in irs selbes aignen angenomn
sinnelicher vernünftigen bildrichen wisen leb
enden vnd gebrüche de sint wan. wissent
got kan nüt in su kome nöch in sy gewür
ken nit vnd ist das alles von ir selbes aige
williger angenommer vnlidekait die sy habet
in ierem aignen vernünftige wolgefallende

bildungt // Aber die menschē die sich hie
durch gebrochen hand vnd sich gotte in
ainer stebender wis gelässen hand vnd
sich vss aller bildelicher schöwunge enttwu=
den habent vnd sich demüetiklich vnd ze
grunde gelässenlich erbört erhebt vnd er
botte habet über alle vernünftige bildung
Als sanctus dionisius spricht vnd das liecht
des gelöben wil haben den menschen über
alle vernünftige begriffunge // Nun wisset
lieben kind das got in ainem söllichen men=
schen findet sin ruw vnd sin witi ze wonet
vnd ze würkende wen er wil vnd was
er wil won nun got in aine söllichen me=
schen kain hindernüsse vindet des würket
got in aim söllichen menschen sin selbs
werk vnd würket in recht an sich vnd
in sich // Nun lieben kind wissent das
ain söllicher mensch allen menschē übergē
vnd vnbekant ist es wär den ain men=
sch das des selben lebens waär das ich
furchte das ir laider lützel sie // Nun
söllend ir wissen lieben kind das zu disem
wessen vnd edler volkomenhait niema

mach wan mit ze grund demüetig lutter
v̊stantnisse vnd mit klarer v̊nunfte · Aber ye
doch so ist befunden das etwen beschenhen ist
das etlicher v̊nünftiger grosser hocher paff
gefallen ist vnd öch gar fil vernünfttige
gaisten von der engelschar die an ieren
nature vnd an ierme wessen anders nüt
ensind den lut v̊nunft vnd mit aller ir
vernunft döch geiert habent vnd ewen=
klich von der ewige warhait v̊fallen sind
vnd noch alle die tünd die sich in diechamer
beschaguge ir selbes v̊nünftig wolgefallend
aignen wilger behendikait // Nun lieben
kind nun ist nütze vnd nottürftig ze bruch
send vnd ze merken welli das sind die
da sind die gerechte gewarre vernünf=
tigen erlüchten schöwende mensche / Nu
min lieben kind alsö v̊er als ich es in der
geschrift finden kan so hab ich es gesüchet
vnd han in der geschrift funden xxiiij stuk
die ain söllicher mensch an im haben sol
vnd die wil ich üch sage vnd wil och der
predie da mit am end geben //

Nun lieben kind das erst stuk setzet der
maister aller maister vnd aller künsten
vnd aller wishait vnd der sprach da by
süllet ir bekenne das ir mine junger sint
ob ir minne zů ainander habent vnd min
gebot behaltet das ist das ir ain ander minet
als ich üch geminnet han Recht als ob
er sprach ob ir wol kunst vnd wishait
vnd hohe vernunft habent sint vnd ist
aber trüwe vnd minne da by nit so hilffet
es üch wenig. lieben kind man wil dz
balaam also gar vernünftig wär das er die
ding verstůnd die got über menig hundert iar
erst offenbarē wolte vnd das half in doch
wenig vnd das was dar vmb das er
sich nit mit trüwen vnd mit grosser minne
dar zů hielt das er da gestůnd das ist vō
dem erstē stuk // Nun das ander stuk dz
da zů ainem gerechtē gewarē vernünftigē
erluchtē menschē gehört das ist das er sin
selbes ledig mus werden sin vnd das selb
sol in de haime weg trukende sin. In sol
dunkē wie er sich noch allee zit me ze le
digen hab // Das drit stuk er sol sich got
alzemal vnd ze grunde gelässen haben

Alsô das got kain hinderuͦsse in im finde alsô
das got sin werk in im würken muge vnd des
sol sich der mensch nit an nemen das er es
sî er sol sich all ze mâl ze klain dar zuͦ
dunken // Nun das fierd stuk er sol sin
selbes vff gon an allen dingen wa er sich
ie findet minende vnd mainende es sî in
zit oder in ewikait // Das funft stuk
er sol des sinen uͦberal in dehainen weg
in kainer creature suͦchende sin es sî in
zit oder in ewikait // Das sechst stuk er
sol ze allen ziten wartende sin vnd sol
besehen was got vo im haben welle vnd
dem sol er mit der helff gottes genuͦg sin vnd
des sol er ön angenome sin selbes ston /
Das sibent stuk er sol stätteklich ön vnderlâs
sinen willen vff geben in den willen gottes
vnd das er in dehaine dinge anders wil
den das got wil // Das achtent stuckh.
er sol sich fuͦge vnd ÿbinden alsô gar
starklich vnd alsô gar festenklich in got
vnd in grossen krafft der minne alsô das
got mit ym gewurken mag ön in vnd
öch er ön got // Das viij stuk er sol sich
gewinnen götlicher gegenwurtikait in

Dar ist nit
sin selbs
trost suchen

allen sinen werken zů allen ziten an alle
stette wie es got habende ist es sy sur oder
sues // Das x stuk er nüt über al von kaim
creature weder lieb noch laid enpfahen
alles blos von gotte wie das sy das es got
dike würket durch die creature dar umb
sol er es nüt anders neme den blos vo
gotte // Nun das xi stuk er sol nüt ge
fangen werden von kaine gelüste noch
gesmake der creature ön redlich nötur
ft. // Das xii stuk er sol nüt getrungen
noch ze ser getruket werden von kaine
wider můtt das in von der warhait wi
sen mag er sol alles veste vnd stätte an
der warhait beliben // Das xiii stuk er
sol nüt betwvnngen werden von kainen
falschen liechte noch von kaine anschine
der creature wan er sol älli ding güet
lich vnd minneklich vff im selber lassen ston
vnd sol in allen dinge das best neme vnd
sol sich dar ab bessren vnd nüt ergren /
Das xiiii stuk er sol alle zit berait vnd
gewafnet sin mit alle tugende vnd ze
fechtend wider all vntugend vnd des

Nota

sol er dem strit beklagen vnd an gesihen ze alle
zitten || Das xv· stuk er sol die warhait blos
bekenne vnd schowen als sy an ir selber ist
als vere vnd es got wil vnd mugklich ist·
vnd sol dem öne vnderläs leben vnd dem
genug sin das er da bekennet || Das xvj·
stuk er sol volkome vnd gerecht sin vnd da
fur sol er sich nut halte || Das xvij stuk
er sol wennig wort haben vnd vil inwe-
nota diges lebendes || Das xviij stuk sin war-
haftiges demuetiges iwendiges leben sol
es den luten vor pdien || Das xviiij stuk
er sol suche gottes er vor allen dinge vnd
nit anders dar um mainē || Das xx stuk
er sol im lässen angesihen wa ma mit im
krieget das in allain an gät || Das xxj·
stuk er sol dehaines vrtails in kaines dinge
begerent sin wan er sol sich des aller min-
sten nut wirdig dunken || Das xxij stuk
von den menschen er sol sich halte fur de aller vnmugesten
mensche der in der zit ist aber er sol in
im befinde grossen globen vnd zů uer sicht
vnd minne || Das xxiij stuk er sol das
leben vnd ~~der~~ ler vnsers herre fur sich
neme bedy an worte vnd an werke·

alsō das er sich da inne erspiegle vmb dz
er abgelegt nach müglichkait das dem
wirdigē bilder nüt zů gehöret // Das
xxiiij stuk er sol nun erst in rechter
grosser volkomner demůt her fürgon
als die kind vnd sol im nun erst dunke
das er nun erst an vache welli vnd die er-
bärmd gottez erst ze werbend das im die
helff kome vnd im die helffe das er ain
gůt mensch werde · Vnd ist es das dis ge-
schätzet wirt vō den lüttē vngerecht dz
sol im lieber sin den aller menschē gunst
// Nun vil lieben kind ich fürcht ich hab
es üch ze lang gemachet ain yeglicher
mensch sech in sich selber vnd besech ob er
dissv xxiiij stuk an im hab vnd findet er
sy an im sō wol im das er ie geborē ward
ist aber das er sy nüt an im findet sō
sol er des wissende sin das er all ze mäl nit
haltte sol von siner vnnunft nach vō alle
sine vnnunftigē werken Vnd der bilder
aller warhait mag kain über natürlich
werk in im nit würkende sin — Es wir
den das er den menschē mit siner für-

Diss stuk alle sind genomen vss der hailgen zetel [illegible]

komend gnäd fürkome wölte / also er dem
lieben sant pauls tette · aber das wissent das
mich das dunket das es in disen gar fröm-
de ist // Nun lieben kind das wir alli in irm
rechter gewarer volkomner demüetikait
näch gond werdent dar zu helff uns die
ewig warhait Amen

Non ist zewissen ze stund als dise p̄dic
Nus was do gieng der vorgenanter
man an sin herberg und schraib dis p̄dic
von wort ze wort recht als sy der maist
geseit hat und do er sy geschribē hat do
gieng er zu dem maister und sprach ich
hab dise p̄dic abgeschriben wil es üch nit
v̄driessen welltint ir sy den hören ich lise
si üch / do sprach der maister · lieber sun
wiltu mir sy den lessen so wil ich sy gern
hörre · der man las im die p̄dic und spr-
ach zu im do nun lieber maister ich
bit üch das irs durch gottes wille tunt
und mir saget ob ut von worte hie ze
breste das ir mir die sagind so schrib ich
sy och hie zu / do sprach der maister lieber
sun du solt wissende sin das du sy recht
geschriben hast nach aller der wissen ·

allen den worten also sy usser minem munde
gangē sind Und wisset der mir fil gutes dar
umb gäbi ich kündi sy nüt also aigenlich wo
wort ze worte geschriben also du sy gesch=
riben hest Ich wolti mich den ander weibe
arbaitte in der geschrifft Und wissest es
hat mich etwas wunder an dir das du also
stumerich bist und mir etwelang haimlich
bist gesin und mir dik gebichtet hest und
mir dis verhollen hast also das ich es nie vō
dir verstan kund // Do tet der mā recht als
ob er enweg wolti und sprach her maister
füeget es got so wil ich recht wider haim //
Do sprach der maister lieber sun was wilt
du da haim tun Du hast doch weder wib
noch kind da haim ze versorgende zere als mer
hie als da haim wan wissist lieber sun
füeget es got so han ich willen das ich als
in kurtzen ziten me predien wil uff ain
folkomē leben // Do sprach der man lieber
her der maister ir süllend fur war wis=
sende sin das ich nüt dar umb har kome
bin durch üwer predie willen ich kam
dar umb har das ich gedächt ich solti
mit der helffe gottes etwas gutes

schaffen // Do sprach der maister lieb sun was
lates woltest du schaffen du bist doch ain lay
und dar zů kanst du der geschrifft nit vn
gehört dir nüt zů das du predien solt und
belib nun hie fürbas villicht git mir got zetů=
ende das ich dir noch ain volkomni predie tůn
würde die du villicht gar gern wirst
hören // Do sprach der man her der maister
ich rette gern mit üch so bin ich fürchtende
das ir es nüt wol geliden mügent // Do spra-
ch der maister lieber sun red was du wilt
ich getrüw zů got ich sölle es wol geliden
// Do sprach der man ir sind ain grosser pfaffe
und hand in diser predie ain gůte ler geton
und lebent ir nüt und redent dar zů noch
etwas kintlich und sprechent ich sölli belibe
ir wellind mir noch ain predie tůn. Herre der
maister ir söllend wissen das mich üwer
predien und alle die wort die ma von
usnan in der zit mag reden nit geholffen
mügent. und sü hand mich ze etlichen ziten
me gehindert denn gefürdert. und was d
sach wenn ich vo der predie kam so wundert
mir iemer etwas bilde an der predie und
müste denn vil zites dar zů tůn mit ar-
baiten e das beschach das ich der bilde.

ledig wart vnd ir hand selb gepdiet · sol
der aller obrist maister zů dem menschen
kome so můß der mensch ledig vnd loß all
bilden ston vnd wissend wen och der maist
zů mir kumpt so wissett er mich vnd leret
mich vff ain stund me den ir vnd alle lerer
die in der zit sind vntz vff an den iungste
tag iemer getůn möchtet // Do sprach der
maister ach lieber sun ich bitte dich daß du
den tod vnsers herren wellist eren vnd leng by mir
hie beliben wellist do sprach der man ir ma-
net mich also hoch vnd ist es den daß ich
in götlicher gehorsami hie beliben sol by üch
so entůn ich es nüt ir wellent den mir gelo-
ben was ich mit üch gerett hab vnd alles dz
ich möcht mit üch redende werde daß ir das
alles in bicht wis wellend hörende sin also
daß es alles vschwigen beliben sol // Do sprach
der maister lieber sun das wil ich gern
tůn vnd belibe numme hie

Do hůb der man an vnd sprach her der
maister ir söllent wissen daß ir gar fil
gůter wörter an der pdie gesait hand
aber wissent mir kam ain bild in die wil
ier pdiettent vnd die gůten wort

stent · Do was mir recht als der cláren gů=
ten win neme vnd in durch trůsen liessi lo=
ssen // Do sprach der maister ach lieber sun
wie gemainst du dis Do sprach der man Ich
maine das ůwer fas noch vnrain ist vnd
klebent noch trůsen drinne · vnd ist das
sache das ir üch den bůchstaben haind ge=
lássen tötten vnd töttet üch noch hůt dis
tages alle zit vnd alle stunde vnd ir sind
selber wol bekennende das die geschrift seit
das der bůchstabe tötet vnd der gaist lebend
machet // Nun wissent der selbe bůchstabe
der üch nun tödende ist · Das ůch der selbe
bůchstabe öch wol lebende machete ob ir sel=
ber woltent Aber wissend in dem lebēde
als ir noch sind so sind ir in der nacht vnd
haind liechtes nit dar inne ir den bůchstabe
klarliche mugent schowe vnd dar zů so sint
ir noch ain phariseer // Do sprach der maister
lieber sun du solt wissen das ich so alt wor=
den bin das mir sölliche hertti wort nie
me zů gesprochen wurdent // Do sprach der
man wo ist nun ůwer gebietten Gedenkent
ir nun wo man üch findet vnd ir söllet
wie das üch dunket das ich üch ze hert

zů gesprochen hab sö sind ir öch schuldig dran
vnd das wil ich mit üch selber bewissen das
es alsö ist // Do sprach der maister das beger ich
an dich das du mich es bewisest wan wissest
das ich kain pharisey nie hold ward // Do sprach
der ma nun wil ich üch zu dem erste sage was
das ist das üch der bůchstab tötet / lieber her
ir wissent selber wol do die zit kam das ir
zů üch selber kamet das ir wol übels vnd gůtz
verstůndet do fienget ir an den bůchstaben ze
lerenende vnd do mamtet ir üch selbe do ze
mal gantz vnd gar dar inne vnd nöch hüt dis
tages sint ir sin mit ane / Jr sind noch haimlich etwas
stoltz i üwer nature vnd das ist das ir üch
vlond vff üwer vernünftige sinlichÿ maister
schafft vnd ir haind öch nöch nüt gantz inwich
das ir got allaine in den bůchstaben minende
sind vnd ~~minende~~ mainende vnd ir sind
öch nöch nüt gantz ze grunde götlich ere in
dem bůchstaben mainende ir findet üch nöch
selber minende vnd mainende i zů vallender
creature gunst vnd sündliche vff ain creature
da ir nöch ze fil vff gesetzet hoffen sÿ habent
vnd von disen sachen so ist es das üch der bůch
stab töttet / Vnd das ich gesprochen hab das ir

ain wöste fas habende sind und das ist öch war
und die sach ist öch die · das ir nüt got luterlich
minend in allen sachen und in allen stuken un
ir üch noch findet ainteil sachen minende un
mainede · und da von so ist es das ir noch etwas
ain wöste vas habende sind da noch trüssen
klebend und da von das der lut wirt die rai-
nen götliche wort durch das wöste trüssige
fas gond · so sy denn ain raine got minede sel
hört das ist die sach das den die wort unge-
schmakhafft sind / Und als ich sprach ir weret
noch in der nacht und hettent nüt gewares
liechtes und das ist öch war und das siecht
man dar an wol das also gar lützel mensche
liechtrich begnadet über natürlichy mensche
werdet und das ich sprach das ir ain pharise-
seus sind das ist öch war aber ir sind nüt ze
grund der falsche pharisseus ainer sagent
mir her maister hattet die pharesey nüt
an im das sy sich selber findet minede und
mainede und in den sachen die ere gottes nit
vor allen dingen mainet · Nun luget zu
üch selber her der maister das ir vor den
ögen gottes nit ain klainer pharisseus sind

gehaissen wissent her das fil mesthen in der
zit sint von den ögen gottes die allephariseg
gehaissen sint gros vnd klain nun vnd me dar
näch me je des mesche leben ist // Nun do dire
man die red zů dem maister geseitte do nam in
der maister vnd vmb fieng in vnd gab im de
den frid kuss an sine bagke vnd sprach zů im
Mir ist ain gelichnus in gevallen vnd mir ist
wie / recht in etlicher wise mir beschenhen sy als der
haidinne ob dem brunne geschach · vnd lieber
sun du solt das wissen das du mir allen mine
haimlichen gebreste geseit häst vnd sundliche
das ich vff ain creatur ze fil vff senkendes vff
sy habende bin das wissest das waist sy selb
nit wan ich lies sy es nie befinde · vnd ich waiss
nit das es ain mensch in der zit wiss der dir
es geseit hab Aber lieber sun das du es waist
da hab ich kaine zwiffel an won das du es vo
got haben müst vnd lieber sun ich bit dich
das du es den bittren tod vnsers herr wel
list eren vnd das du nun min gaistlicher
vatter wellist sin vnd mich dinen armen
ellenden sündigen sun wellist lässen sin
// Do sprach der man her der maister ir söllet
das wissen vnd weltent ir also wider ordnung

reden so belib ich nunme hie ich var wider haim
das wissent // do sprach der maister das tu durch
got mit und ere alle götlichy mine und liebi un
belib lenger hie by mir und ich wil dir gern
geloben das nummer also reden wil und wissist
hab ich wille mich umb keren und gröslich ze besie ze
nach dinem rat und was du mir ratest das
wil ich mit der helf gottes an vachen und wil
es tun und wil mich bessren // do sprach der ma
wissent das tut üch not wan ir söllent wis-
sen das der buchstab fil leüt verfueret hat
etlich die gerechte falsche pharisei waren in
die ewigen hell etlich ander in gros feg
fur wan wissent es ist nit ain klain ding
do got ainem menschen so grosse rich sinelich
vernunft durch die geschrift gebende ist von
im den mit lebende ist // do sprach der mai
ster ich bitte dich das du es durch gottes wil-
len wellist tun und mir sagist wie du zu
disem leben kamde und wie du din leben
an viengde und wie din übunge und din als
leben ist gesin // do sprach der man lieber
her dis ist gar ain gewaltige bette wan
wissent in der rechten warhait und solt
ich üch alles das sage oder schribe was
got wunders mit mir arme sunder

in siben jaren gewürket hat Ich wen das
wol vnd gelob das wol das ir kain buch ha-
bent das so groß sy der es schriben solti da
es an gesten möchti aber ie doch her maister
ich wil uch wol etwas sage das uch nun zů
dissen ziten zů gehöret // Ich wil uch sage dz
erste das mir halff das got in mir ain gůt
gelässen grundlose demůtikait vant vnd wis-
sent uch gehört nit zů das ich uch sag mine
üebunge sich von öhnen in der natur oder
von die nature sind gar vngelich Wenn
sich ain mensch gotte ze grund demüetiklich
gelät so lät got nit aber er geb im solich übunge
vnd och in andren sache die er wol bekennede
ist das sy dem mensche nütze sint vnd er
sy och wol geliden mag ob er wil vnd wisset
dar zů der fil menschen säget der wirt irr
iegklicher wisset in näch siner üebunge das wis-
sent das mag gar wol geschenhen das er et-
wen irre wirt wan wissent ain übunge
sint die sint aime meschen nütze vnd gůt vn
tät die selben üebungen ain ander mensch so
möcht es gar wol geschenhe als gůt sy ieme
meschen wäret das sy dissem also schädlich
dargege wäret wan der tüffel rätet gar dik

den menschē gar strenge vőbunge wan er ist wol
wissend das er krank in der natur ist vnd tůt
er es das er stirbet ŏder aber ain krankes hǒbt
gewinnet Jch wil ůch sage wie mir selber in
mine anuange beschach Jch ward der hailige
leben an ainem bůch lesen vnd so ich ŏne sach
was sy grosser strenge vőbunge gelebt hattend
sŏ ward ich in mir gedenken das warend alsŏ
wol menschen in diser zit als du vnd hattend
dar zů villicht nút gesúndet als du hāst vnd
wenne dise gedenk mir in fielent sŏ ward
ich mich sölicher strengkait den hailigen iegliche=
m etwas mit sunderhait nāch vőbende vnd
ward sin alsŏ krank das ich sin in todes not kam
Alsŏ beschach es ains morgens an dem tag dz
ich alsŏ lag vnd giengent mir von rechter
krankhait die ǒgen zů vnd ward schlaffen vn
im schlaffe do was mir wie ain stim sprāche
Sag an du tumbe willicher mensche ist es das
du dich selber tǒttest e zit sŏ wirst du schwā=
ri sin dar vmb liden / vnd liessest du dich got
vőben der kondi dich bas geůben den du dich
kanst geůben in des tůffels rāt / do ma den
tůffel nampte do erschrak ich sin das ich er
wachetti vnd stůnd vff vnd gieng in ainen

Dō ich dis gedaht do er-schrak ich gar-sere ab
dirre hohen grossen begirde und wand do spre-
chende Ach min got und min her ver-gib
mir dis wan mir ist von allem grunde
mines hertzen laid das ich dis getōn hab
und das ich armer wurm mir das getorste
hertz gelāssen in min -kome das ich getorste ge-
denken und begere nāch ainer söliche grosse
höhen gnādricher gāben und ich wol an mir
selber bekenende bin das ich alsö gar snōde
alsö gar bresthafft bin und ich öch wol beke-
ende bin das ich älle mini zit dich mit ge-
mint und gemaint hab als ich solte und
du lieber her alsö undankber bin gesin
dar umb dunket mich das ich nüt wirdig
bin das mich ~~das mich~~ das ertrich trage sol
und das den ain söliche grosse höche gnādriche
begirde getorste in mir oft geston dar umb
sō mūs es min natur dirre licham arnen
und ze sure werden und nam do und tet
min gewand ab mir und schlūg do mich
selber das ez plūt von mir ran Nun do
disse wort in hertzen und in münde gewertet
untz gege dem tag in blūt redende was
beschach min gädemli ward sol clāres ~~blūtes~~

Sir zoa beli obsequ

liechtes vnd in dem selben liecht do kam ich
von mir selber alse das ich die selben zit
aller miner sinelicher vrnunft berobet wart
aber mich dunkte die stund gar kurtz vnd
wider + do ich ward zu mir selber gelassen do be
vand ich ain gros über naturlich vorzaiche
das ich wol mit sant petern möchte gespro=
chen han here hie ist gůt sin wan wissend her
der maister das ich in der selben kurtze stu=
nd me warhait mit grossem liechtrichme
vnderschaide bevant me den ir vnd alle le=
rer mir vntz an den jungsten tag iemer mit
dem munde kundet oder möchtet gelere noch
gesagen Nun her der maister ich hab üch nu
ze dirre zit alse es vmb üch stat genug ge
seit || Do sprach der maister gebe dir got me
ze redende das liess ich gůt sin wan wissest
lieber sun das ich dich gar gern gehört han
lieber sun nun tu es luterlich durch got vn
lass mich mit du belibest hie by mir vnd
wär es das du zergeltes nit enhettest
Solti ich den ain buch dar vmb versetzen
ich wil dir dar vmb helffen das du hie .

belibest // So sprach der man des lone üch got
aber ir söllent wissen das ich üwers gutes
nit bedarff noch kaines liplichs gůtes von
got der hat mich zů sinem schaffner gemachet
vnd ich han dis liplichen gutes noch wol
funf tusent guldin die gottes sint vnd wisti
ich wo man der bedörffti oder wa si got
haben wolti da gäb ich si hin // So sprach
der maister lieber sun so bist du ains gar
grossen herren schaffner lieber sun mich hat
das wort etwas frömde du sprichest ich von
alli lerer kundest dich dis an den jungsten
mit dem mund nit als vil geleren als du
wol ain stund gelert wurde // Nun sag mir
nun ist doch die hailig geschrifft vs dem
hailigen gaist kome // So sprach der man das
ist war vnd ist öch vnser cristen gloube lieber
herre ich vbam üch des das ich üch also vil
han geseit vnd ir noch also kintlich redent
Nun sagent mir her ich wil üch nun ains
frägen könnet ir mir das mit allen üwern
sinne durch die geschrifft bewisen so wil
ich üch von gottes wegen tusent guldin
geben // So sprach der maister nun sag an

was wilt du frågen / Do sprach der ma̅ künet
ir mich gewissen das sagent mir vnd gele=
ren wie ich ainen brieff ainem haiden gar
wer in die haidenschafft geschriben kündi
sölich spräch die der haiden verston vnd
gelesen kündi · vnd öch der brieff wurde schon
das der haiden ze cristem glöben käme //
Do sprach der maister · das sind sölich wo=
rt da ich nit zů gereden kan wan sölich
werk gehörent dem hailige gaist zů Das
mir lieber sun ist das geschenhen vnd wai=
st du dar vmb so bit ich dich das du mir
sagist wie es zů gieng oder in weller wis
es beschach vnd ob es dir selber beschenhe
ist // Do sprach der man herre der maister
ich bin es nit aber der hailig gaist der wur=
ket es durch mich vnd da wär gar vil wo=
ze saget es wurdi gar zelang solte ma̅
es alles sagen man hette wol ain gantz
bůch da von ze schriben Aber ich wil üch
wol ain wenig da von sagen dar vmb
ir wol des sinnes ain tail verstond ich wil
üch sagen der haiden was gar ain gůt
hertziger ma̅ vnd ain gar gerechter

haiden vnd rüfte ze vil ziten vff ze him-
mel vnd rüfte den an der in vnd älle crea-
ture geschaffen hett vnd sprach schöpffer
aller creature ich bin in dissem land vnd i
disem glöben geborn sö hand juden aine
andre gelöben sö haind cristen lut ainen
andren gelöben Ach herre got der öb vns
ist vnd älle creature geschaffen hät ist and
gelob besser den der gelöb da ich inn gebore
bin das bewise mich in weller wise du
wilt das ich es gelöben mag sö wil ich ge
gehorsam sin wär aber das du mich des nit
bewisest vnd stirbe ich den in mine gelobe
vnd ich käme besren gelöben wais vnd wä
den ain ander gelöb besser vnd hettest du
es den mich nit bewiset sö hettest du mir döch
gar vnrecht geton · her der maister alsö
ward dem haiden ain brieff durch mich ge
schriben das er zü cristam glöben kam vn
schraib mir aine brieff her wider vmb wie
es im ergange wär vnd stünd der brieff
als in güter tütscher zunge das ich in
recht wol lesen kunde · her da von wär

Diss was nit not ze reden wan got ist vnd nit schuldig dan noch sin ewig ordnüng

gar vil ze sagende es ist min gerüch jr mer
kend nun den sin wol // Do sprach der maist
got ist ain wunder in allen sinen gäben
vnd lieb sun du haust mir gar vil vnd mang
hat frömd ding geseit // Do sprach der ma ich
bin etwas furchende das ich üch etwas ze
vil geseit hab das üch noch in üwer natur
v̊drüsset vnd ist das da von won ich ain laige
bin vnd ir ain grosser maister der geschrifft
sint vnd ich den also gar vil wort a ler wi
se zů üch gesprochen hab das mag kom sin
üch v̊drüsset iemer etlichen worte // Do spra
ch der maister lieber sun sol es den öne
zorn sin so wil ich dir sagen was mich v̊driu
sset Do sprach der ma Ja sagent mir an
frölich // Do sprach der maister ach lieber
sun ich mag es nit geliden es v̊drüsset mich
in der natur das du ain laige bist vnd ich
ain pfaffe bin vnd du mich lere solt vnd
das kan öch noch e nit vsser minor natur
komen das du zů mir sprächt ich wär
ain pharisꝫus // Do sprach der ma ir haind
mit one priesten in üwer natur her gese
mir // Do sprach der maister nain ich was

.nůt me // Do sprach der ma sol ich üch denn
mit urlob dise zwo sachen beschaiden // Do
sprach der maister ja lieber sun da bit ich
dich umb das du es durch got tůgest // Do
sprach der ma Amen sagent mir lieb her
wie kan es sin oder wer tet es. Das diesel=
be liebe sancta katerina. Do sy ain jungfröw=
li was und was kom xviij jar alt das sy
do wol fünfzig der aller besten maister üb
kam und überrette. Das sy nöchden dar
zů willenklich in den tod giengent Sagent
mir wer wurkti das und wer redet dis dz
dis jungfröwli dis grossen maister all über
wand // Do sprach der maister das tet der hail=
lig gaist // Do sprach der ma gelobet ir ab
das der haillig gaist nöch den selben gewalt
hab den er öch do hat // Do sprach der maist
Ja won ich gelob es all ze mäl wol // Do spräch
der man war zů gelobet ir den öch nit
das der haillig gaist durch mich arme sü=
nder zů üch reden mug Er redde doch die
warhait durch kayphas der öch ain sünd
was. Und wissent wellent ir die rede die
ich mit üch reden mit von mir neme so wil

ich mich hüete mit üch ze redende // Do sprach
der maister das tů nit ich wil mich dar an besre
// Do sprach er her der maister ir sprechend
öch es vördrüsse üch in üwer natur das ich zů
üch sprach ir wärind ain pharisens. Do ich ze
üch sprach do beschied ich üch do ze mal drus der
mit ir wol ain gnüegte söltet han gehadt von
das haind ir nit geton. So wil ich üch es nu
nöch me bescheiden das ir nöch me schuldig
sint dar an won ich üch do ze mal seite //
her maister ir wissent wol das unser her
sprach hüetet üch vor den pharisey won
sy legte üch schwäri burdi vff üwer hälsse
aber mit iere minsten finger rüerent
sy es nit an // Her der maister im luget
zů üch selber ir habent uns ander wie
xviiij stuk vff unser hälsse gelait und ir
sind ir öch gar lützel und wenig an rüe
ret und sprach öch unser her ze ainem
zit hüetet üch öch vor den pharisens wz
sy üch sagent dem sönd ir wolgen aber
iere werken sönd ir nit nach wolgen
do sprach der maister unser her sprach
disi wort ze ainem måle // Do sprach

Der ma da lit mit vil an er sprach sü iemer
her nun lůget zů üch selber vnd lůgent ob
ir vns gar vil gůter lere geseit habent al
wie wol ir an dem leben vnd an den werke
hant das wais got wol vnd ir aber döch als
es noch stät vmb üch sö volgt ich gern üw
lere näch · Aber üwerm leben volgette ich
gar vngern näch Nun lůgent zů üch sel
ob ir vor den ögen gottes nit ain phariseus
gehaisen sient · aber döch nit der falschen
bössen phariseus ainer · die in die ewigen
helle hörret // Do sprach der maister ach
lieber sun ich wais wais was ich one rede
sol won das ich wol bekenende bin das
ich ain sünder bin vnd ich wil min lebe
vmb kere · Vnd lieber sün ich mag nüt
lenger baitte ich bitte dich das dues
luterlich durch got wellist tün vnd mir
nun rät wellest geben wie ich min lebe
an gesätte vnd mich wisest vnd lerest
wie ich kome zů der aller höchsten grö
sten volkomenhait da der mensch in der
zit zů kome mag // Do sprach der man
liber her des zürnet nüt won

wissent es ist noch etwas mülich ze räte
won als üwer leben nu schnet ist und
alsö irs untz her bräc▪ht hand das ist an
üch ze schwede wie es recht üwer wessen
sy worde und wisset öch üwer nature mue
ste etwas we beschenchen wer es das ir
üwer altwise söltet überre und abläsen
und dar zů so müget ir funfzig iar alt
sin // Do sprach der maister alsö mag es
wol sin aber ain mensch der zů der kindre
ste zit kam dem gab ma sine wollen und
gab im öch aine pfenning Ich wil dir sage
lieber sun Ich han mich des beräte und
han es alsö gar in min hertz gesetzet und
wiste ich für war das ich sterbe sölte ich
wil mit der helffe gottes min leben umb
kere und bessren und mins betrage sinne
liche unvernünftige aigne willen natürliche
uff geben und lassen und wil nun mit
der helffe gottes näch dinen räte leben
und bitte dich das du es durch gotte
tůgest und mir es nüt langer verzů
gest und mir ze stund sagist und

wisest vnd lerest wie ich angeuachte wa
wyssest ich mag nit lenger beite // do sprach
der man lieber her der maister sider ir die
gnåde nun vō got habent das ir üch nun
wellet demůtige vnd vnderwerffen
vnd biege vnder ain schnöd arme creatur
wie das sy so söllet wir doch got die ere
geben des si öch ist // der maister sider ich
üch nun vsser got rāte sol so wil ich üch zwo
ff neme vnd wil üch vsser götlicher min
rāte vnd wil üch an vächē ze lere vnd
wil üch ain letze geben die ma den kinde
zem erste git vnd ist die obreste zil xxiij
bůchstabe

An söllend wir vachend sin ain gůt göt
lich leben

Böss söllent ir miden vnd gůtes da fur tun

Cimlich vnd mässlich in allen dinge das
mittel halten

Demůtteklich vswendig vnd jnwendig
üch in allen dinge leren halte

Eigne willen söllet ir ze grund lerne gotlässe

Fsige willen söllet ir grund lässen lerne

got veste vnd mit stätem ernst an got vnd
in got ze lernen ze beliben
Gehorsam vnd willig ze allen götlichen dinge
Hindersich vnd wider vmb der welt vnd
der nature nit näch senken
Inwendig in dem hertze lere betrachten
vnd bedenke näch gůte vnd götlichen dinge
Küne vnd stark ze wider stan des falsches
vnd des tůfels bekorungen
Lärrkait lerne mit kraft über wunden
Minne ze got vnd ze iwerm nebē mensche
söllent ir lerne haben
Niemas nit begere es sy was es well
oder in welle wis es welle
Ordiniere vnd kere alle ding ze de besten
Penetencie komet die vō got oder vō
natur die söllent ir willeklich enpfahen
Quit söllent ir allen den sagen die üch
ie kain laid getan hand
Rainikait des libes vnd gemůetes söllet
ir lernen haben
Senftmůetikait söllent ir in allen dinge

18

lerne haben die echt gût sint

Triuwe und warhait söllent ir ze alle mensche haben

Vbermässe es sy in well wie es well das söllent ir lernen ab tûn

Xpo und sinem leben und siner lere alle zit nach ze gedenken und dar-nach leren leben

Vnser frowen bitte das sy üch helffe das ir disi letzgen wol lerent

Zemet üwer natur das sy lerne i allen dinge frid haben

Nun herr der maister nemet disi kintlichi letzgen von got // do sprach der maister disi letzge mag wol kintlich haissen. aber sy ist gar nützlich / doch wie dem sy so wil ich sy mit der helffe gottes anvächen / Nun sag mir lieber sun wie lang wilt du mir zil geben das ich disi letzgen sol gelernet han // do sprach der ma / Nemet funf wuche zil den funf mm zaiche ze ere das ir sy wol lernende werdet / und ir sullet üwer selbes schûlmaist sin und wen es beschicht das ir an disem bûchstaben ainē vällent also das ir in nit

gelernet hand so süllend ir üch selber usziehe
vnd süllet üch selber schlache // Do sprach der
maister lieber sun ich wil gehorsam sin vnd
wil es tün Also do dis wol vff dri woche gestünd
do sprach der man zü dem maister lieber her
wie stät es vmb üch // Do sprach der maister
lieber sun wissest das ich in disen drin woche
nie geschlage bin vmb dis lere den vmb alle
die lere die ich ie gelert // Do sprach der man
lieber her wie stät es aber nun vmb üch hant
ich dis büchstaben iet bald gelernet // Do spra-
ch der maister es ist güt ich nim es wol ver
güt vnd lieber sun ich bitte dich das du mir
nie sagist vnd fürbas lerist // Do sprach der
man her ir wissent ir selber wol das man
nieman fürbas mag gelere won sint den die
xxiiij büchstaben bekant do sprach der mai-
ster lieber sun spräch ich das sy mir wol
bekant wärent vnd sy alle wol künde so
seite ich doch nit war // Do sprach der man
lieber her so lond es recht also ston vntz an
die zit das ir sy wol gelernt // Vnd do dar-
näch ward aber wol über dri woche do santte
der maister selber näch dissem man vnd spra-

ich zů im lieber sun fröwe dich mit mir mir
ist wie ich mit der helff gottes / die xxiiij bů=
chstaben wol künne und sy wol gelernet hab
und wilt du ich wil dir disi letzgen lessen
das du sy hörest // do sprach der man Nain her
ich wil mich gern mit üch fröwe und wil üch
wol gelöben das ir sy künnet /// do sprach der
maister wissest lieber sun das es mir etwas
sur worden ist / und lieber sun ich bitte dich
das du mich nun fürbas leren wellest // do
sprach der man lieber her ich kan üch nit für
bas geleren wil aber got üch fürbas durch
mich haben gelert so wil ich gerne sin armes
ge zöwelin sin ~~durch~~ durch das er würken
mag was er wil // her der maister ich wil
üch raten us götlicher minn und us cristelich
brůderlicher trüwe / und wär es aber das
es beschähe das üch beschäch als dem jüng=
ling beschach zů dem unser her sprach gang
und verkoff alles das du hast und gib es den
armen und volge mir nach / beschehe üch
das here lieber maister da wil ich kain sch=
ulde an haben // do sprach der maister lieber
sun des soltu one sorge sin wan wissist wo

mir dar vmb beschenken sol des hab ich mich ver
wegen · won wissist ich wil got · vnd dir ülgen
vnd gehor-sam sin // So sprach der ma͞ ster · der
maister sider ir nun also gar küne vwege
wellet sin so wil ich ùch vs götlicher minne
räte das ir ùwerm orden vnd ùwerm obre=
sten gehorsam belibent wan es mag gar
kome sin söllent ir den ge rechte nächste
weg gänd werde ir mùssent ge trùbet
vnd getrenget werden in ùwerm orden von
wen das beschicht so wirt ùwer sinliche
natur gar wite gedenken an den bäpst
vnd öch anderschwa in der manige das sy
sich gerne von dem crùtz ledigete vnd das
sol nit sin ir söllent demùteklich gehorsam
bliben vnd söllent lide was druff vellet
won wissent ir mùssent des selben weges
durch vnd also vnser her dem jüngling
öch riet vnd wissent ir mùessent dem bild
vnsers herr etwas näch gonbe werden
in rechter gewarer gedultiger vnd grosser
demùetkait vnd mùesset älli ùwer bild=
rich sinneklich stolze vernunft die ir du=
rch die geschrift haind ab lässen vnd sullend

öch ze disen zitte niuma studiere nöch predien
vnd ir sullend üch ouch gar ainvalteklich vnd
gar schlecht ze üweren bicht süne vnd tacht
halten vnd wen sy gebiechtet so söllent ir ze
stund von in gon vnd kain red me mit in ha-
ben nöch kaine rät me geben vnd wen ir dz
gelernet so wil ich üch den öch gerne lere spri
chet man den wen ir predien wellet so sprech
end ir mit warhait das ir nun vnmüessig
sind also ledigend ir üch vnd entschlachent
üch der lüten // do sprach der maister lieber sun
sol ich dis tün so hab ich döch nit me ze tüende
was sol ich den tün // do sprach der ma ir sul-
lend in üwer zellen gon vnd süllet üwer
zit lessen vnd sullend sy helffen singe so ir
müget vnd was üch den hie zittes über belipt
so süllet ir das bilde unsers herren vnd sin lebe
für üch neme vnd trachte dene wie alles üw
leben da gegen ist gesin vnd gedenket den
an üwer vlören zit da ir üch selber inne hand
gewinnet wie gar klain üwer minne ist ge
sin gegen im vnd wie gar gros sin minne ist
gesin gegen üch / vnd in dissen dinge süllet
ir demüeteklich studiere so müget ir wol
etwas zu warer demüetikait kome vnd

nügend üch öch wol da mit üwe alten wise
ab wollende werden / wen es den beschicht dz
die zit komet als si got wol waiss so nimmet üch
got vnd machet üch got aine nüwe menschen
vnd das ir öch den in got ain ander geboren
werdet aber ir süllet wissen e das beschicht
das dis geburt beschicht so müesset ir e vsto
ssen alles das ir haind vnd gotte demüeteklí-
chen vff geben vnd hie inne ist gemainnet
das ir got söllet vff geben was ir in üwer
smelichen stoltze wise habende sind es si in wz
wis es welle da üch ere dirre welt macht vff
ston werder söllicher geluste die ir vor mä-
les mit aigenschafft in der natur besessen ha-
itend // Dis müessent ir alles samet ablon
vnd demüeteklichen mit der lieben sant
marien magdalene für die füesse vallende
sin vnd alle disi ding die hie ge seit sint da
ir ab sterben / Nun wissent here der maister
vnd ist es das ir dis anwachende werdent
so wissend das ze glöbend ist das der ewige
himelsch vatter es den mit lustiger wäre an
sehende sin / vnd och ist ze glöbende das er
öch den mit enlät er trib üch fürbas dar-
vmb das ir etwas bas bewärt werdent

vnd das gelutret wedent als das gold in dem
für vnd mag wol beschenken das wirt er üch
schenken der minne schank ain tail den er sine
lieben ainborne sun schankende was die mai
nuge ist das es wol beschenken mag das er üch
schenken wirt das alles üwer tůn vnd lon
vnd alles üwer leben etwas verachtet wirt
vnd all üwer dicht sune werdet gedenken ir
habet üwer rechte sinne nimme vnd üwer
selbes haimlicher geselle vnd dar zů das mer
tail aller üwer brůder die in dem closter sint
werdet sich alle stossende ab üwerm lebende
vnd ze same werdet sy sprechende ir habend
üch ainer selzen wis vnd ainer frömder
wis angenome da inne ir one den halben
tore worde sind // Here maister wenne disi
ding anvächende sint so sond ir nit erschri
ken so fröwent üch won üwer hail das
nahet sich Aber wissent es mag nit anders
sin üwer natur mus sin etwas erschriken
vnd krank werden · aber dar ab söllet ir
och nit erschriken ir söllend got wol getrü
wen so lat er üch nit // Her maister es ist
ze glöbende das es gar kume mug ergon
so ir in disem truke vnd in disem getrange

werdent sinde üch werde ze etliche zitten in val=
lende werden das ir villicht werdet got bitte
de und öch das ir begert werdent das üch got
über naturliches trostes gäbe und üch etwas tro=
süesses trostes liesse bevinden. lieber her ist das ez
üch diss beschicht sö süllent ir gewarnet sin wan
wissent es komet nit von gotte es komet das
noch etwas höchmüetikait verborge lit in üwer
nature es ist gar ain gros ding wie der mensch
iemer getar gedenken das er getar ainer sö
liche grossen ünaturlichen gäben an got ge mü=
ten / her der maister wär das es beschäch dz
ir ainer söliche grossen begirde in üch gewar wür=
dent ze stund so das beschäche so söltent ir üch
mit aller üwer krafft weren und wider sin und
söltent üch underwerffen in ainer grossen und
worfnen demüetige gelassenhait und söltend
demüetiklich mit mund und mit hertze sprech=
ende sin / ach min her und min got mir ist ze
grund mines hertze laid das mir in komen ist
oder getar sölliche hoche begirde in min hertz
kome wan ich wol bekenende bin das ich sin
alle zemäl unwirdig bin und bin nit wirdig
das mich das ertrich trage sol / her der
maister so ir dise wort mit dem munde re=
dende sint und wär es den das si üch .

noch den nit in dem hertze gantz weicht er
schreken nit ze sere vnd setzet üch selber ain bůs
vff also dik es beschicht mit ainer růte zeschla
hende vnd wär das ir es nit wölt helffen vnd
nit ab wölte gon so haltend es für ain bekor
unge vnd lident es also lang als es got haben
wil / her der maister ist es nun das ir disi ding
anvahend wellend vnd öch tůn wellent so
wissend das üch alles das in der zit ist nit mag
gehelffen denne ain ze grunde grosse demůtige
gotte gelässen hait in allen sachen es sy sur oder
sůss es tůeg wol oder we · also das ir mit war
hait sprechen müget / ich min her vnd min got
wäre es den din will das ich in disem leben von
in disem getrenge vntz an den jungste tag lebe
solte denöcht so wolt ich dir nüt abe gon //
her der maister nun bin ich in der gnäden got
tes wol bekennede das ir in üwern hertzen
gedenken das dis gar ain schwäre herte red
ist die ich nun ze mäl mit üch geret han vnd
dar vmb nam ich vorhin vrlöb wär es das ir
hinder üch wurdet gende also der jüngling
tet das ich dene kain schuld haben wölt / do
sprach der maister ich hab noch in minem
hertzen das mich disi red ain herte dunket .

da seist du war an // Do sprach der mā ir batet
mich das ich üch wisti vnd seite wie mā zů
dem nächsten keme da der mensch in der zit
zů kome möchti Nun waiß ich nit sichrern weg
denne dem gewären bilde näch ze gende Aber
her der maister ich rätt üch das ir üch nement
ain zit zebraittende vnd beraitent üch wol
was üch got git dem ze tůende das tůnd //
Do sprach der maister das wil ich tůn vnd wil
kůsen ob ich mich selber mit der helff gottes müg
überwinden // Nun näch dirre red ward an
dem nünden tag do ~~sprach~~ sant dirre maister
näch / disem man vnd sprach zů im Ach lieber
sun was hab ich grosser marter vnd stritendes
vnd vechtens tages vnd nachtes in mir ge
habt · e · ich mit der helffe gottes dar zu ko=
me bin das ich dem tüfel vnd min selbes na=
ture über wunde hab vnd hab öch nu von
den gnäden gottes gantz vnd gar in mir daz
ich nu ain küene gemüet vnd ain gantz vnwege
gemüet gewunne hab also das ich mit der
helffe gottes frölich nun anväche wil vnd öch
veste vnd stäte dar an beliben wil wie
we miner natur beschehen sol · so můss si
es doch mit der helffe gottes liden // Do

sprach der man her der maister sind ir noch
der wort gedenkende die ich do ze mal mit
üch redte / Do sprach der maister lieber sun
an stat do du von mir kämde do schraib ich
si von wort ze wort an / Do sprach der man
her der maister das ir dis kunt wegen
gemüett in got funde habent das wissent
das ich des von grund mins hertze frow bin
und günne üch es recht wol als mir selber
Nun vachen recht in dem name gottes an
und nam urlöb und gieng enweg / Nun di-
re grosse maister der vieng dirre grosse ding
an und liess ze stund alles das ab das er
gehaissen was und im gerätte was / Nun
beschach es e das jar volles uskam das der
maister also unwerd in dem closter was
worde als werd er vormals ie was gesin
und dar zu andern sine haimliche fründen
und allen sinen bicht lüten und wurdent
im alle sin fründe haimlich und unhaimlich
also gar frömde als ob si in nie gesehen het-
tint und dis geriet siner natur we tun und
das hopt geriet im gar krank werde und
des entsass sich öch er allermaist // Der
maister sant nach dem man und hu an und

seite ym alle ding wie es im ergange was vnd
wie vaste er sin krankette an aller siner nature
vnd sprach sunderlich das höpt bin ich aller üb
lest erschroke / Do sprach der ma ir süllent nit
erschreken ich sullet üch demüeteklich lässe
vnd wol getriuwe wan wissent es gevallet
mir wol vnd es stät wol vmb üch vnd wirt
öch bas vmb üch stonde werde / Her der maist
Nun wissent ir selber wol wer vff den rechte
weg kome wil vnd die gewären sträs gon sol
der mûs der mûs iemer durch yemer durch
etwas liden dem gewäre bilde etwas näch
gende werden // Her der maister nit erschre
kent lond üch got won wissent mir beschach
öch alsö vnd ir söllent haimlich die wil ir
in disen dinge sint mit güter spise der nature
ze helffe kome vnd wert mir ain büchse mit
wurtze gemachet die sterket mir das höpt
alsö wil ich üch öch aini haissen mache Aber
wissent ich liess mich alle zit mit lib vnd
mit sel got das er mit tätte was er wolte
// Do sprach der maister du haissest mich dach
döch anders vnd sprichest ich sölle mir selber
mit güter spise ze helffe kome / Do sprach
der man herr maister ma sol got mit vsu

/ che die wile

tůn so ist es sant gerdruden tag // Do sprach
der ~~maister~~ man was ewangeliu ist vff
den selben tag // Do sprach der maister es ist
das ain wib ir · e · gebrochen hat ward gefüe-
rt für vnsern herre Aber es sy weller hand
ewangeliu es welle so belib ich doch nit dar
vff Ich nim wol ain wort dar vff vnd belib
wol etwaz dar vff vnd sag den den lutten
ainualteklich iren gemaine gebreste als es got
gebent ist · vnd es gang den wie got wil · vnd
wissest es möcht och den gar wol beschenhen
das min selbs brůder werben wurdet das ich
vs disem closter müest · won ich hab willen · dz
ich weder ir noch menias schone wil · ich sag
recht ainvalteklich her vs als mir es got gebet
ist vnd solt ich dar vmb sterben dar vmb wil
ich es nit lāssen // Do sprach der ma wisset her
maister ich gelobs nit das es in vil hunder jare
ie me so not getāt das ma den lutte durch de
mund die warhait seite als es nu in disen zitte
tůt vnd dar vmb achtet nit was dar vff vel-
let sint ir nit hie so sind ir aber anderschwa
got sol uch nit lāssen wa ir sint // Dem der
maister hies an ainer pdie kunde das es am
sam stag wolt pdien so wär es sant ger-

truden tag · Nun do der tag kam do kam och
vil lüte dar von aller hand volk die sin pdie
höre woltet
Der maister vieng die pdie an vnd sprach
lieben kind was sol ich sage wir sehet
vnd merkend alle wol das es in gar vil sache
all zemäl kranklich vmb die cristenhait stät ·
vnd werden wir nit anders tün so wirt es
noch sorklicher stond werden · vnd da vo zürn
sin niema das ich sage wil won wissent das
es als gar not tüt das ma vns die warhait
her usseit als es in vil hundert jare je getet
vnd da von so wil ich vns recht all in ainer
gemaine wis rüere vnd wil niemas schone
vnd wil schlecht ön vborge glossen her uss
reden was mir got ze redent git · was mir
dar vmb ze liden kompt das wil ich gern
durch got liden vnd was ich nu ze mäl nit
sagen mag das wil ich aber her nach sage
ob ma mich lät leben · Kind der red ist vil
die ich nu sage wil da von so wil ich vnder
wegen lon das ich üch nit von dem ewange
lio sage wil noch von der lieben sant ger
drude der tag hüt ist vnd wil och kain latin
wort reden das es dester kürtzer werd ||
Nun dar lieben kind · Ich hab ain wort

vſ dem ewangelio von hut genome und dar
vff hab ich willen öch ze belibent und das
wort spricht alsus · Unserm here ward ain wip
für gefüert die hat ir e · gebroche und die
pharisen maintet ma sölt sy v̈ſtaine / So
sprach unser her wer one sund sy der werff
den ersten stain an sy · do giengent sy all vſſ //
Nun saget mir lieben kint · wär es das unser
her in disem gegewürttige zit uns cristene
meschen also sprechet wär Ich gedenk da sölt
öch gar lützel cristenne mesche beliben die
da mit bedörftet vſ gon · lieben kind ich wil
an mir und an mine selbs brüdern die hie
im closter sint an vahent sin // Nun saget
mir wie vil wennet ir das hie in unserm clo-
ster brüder blibent die nit vſ giengint · liebe
kint ich wil üch sage · wir haissend arm brüd
die des almüsen lebent tünd wir dem recht
i der bicht und in der pdie das bekennet got
und der tüffel wol // lieben kint ich fürcht
das unser gar lützel sy die in der bicht höret
got minnet und mainet sint und sich selb
nit dar in mainede sint · und die sach ist
dar wir riche lut gar vil lieber haind vn
sy gar vil lieber höret den arme mensche .

vnd das sicht ma dar an wol · Kuzet vnser
ainer by ainem armo meschen vnd hört es
kicht so kompt der portner bald löffend vnd
sprichet wol vffend bald nim her oder min
fröw ist hie die wellet üch haben · was tůnd
wir · wir stönd geschwind vff vnd lond das
arm mesch in der kicht also sitze vnd gond zů
dem richen here oder fröwen · das wir aber
dis tůnd was mainet das · es maint nit ain
arm leben es maint vnser gitikait vnd vnser
stolz hochvertig ere die wir gar gerne haind
also das wir müget sprechen wir habet vil gůt
here oder fröwen in vnser kichte · vnd geschwi-
halg A get armer güter A mesche Nun waiss ich wol
wie wir in der kicht mit dissen riche lütte lebet
wir söltet sy den geware rechte cristeliche
weg wisen vnd lere · so windet dise riche lüte
als gar vil belhend glossen in der kicht das
helffet wir den inen reden durch irs gůtes
willen vnd wir biegent den die geschrifft hin
vnd her vnd vindet den glossan vnd sprichet
es müg wol mit der geschrifft beston wir lieget
es stät niena in der geschrifft das ma gitikait
oder hoffart oder vnkünschkait reden sol
oder erlöben mag · es ist alles falsch vnd dis

tüffels rät vnd wissent für wär wir wisent
üch durch üwers guttes willen vns selb vor
ab aine ab weg vnd öch üch mit vns vnd wi-
sent vns vor ab zevallet i aine tieffe grube
vnd ir vff vns · vnd dar vmb ir sicht lüt dz
ir ze obrest geluget dar vmb ist üch nit vil
dester bas · vnd ist das sach das üch üwer selbes
sinelichy beschaiddenhait ze menge zitte seit
das wir üch mit den sichreste weg vnd gerech-
teste weg wisent // Jum lieben kint wir sölt-
tet üch öch vff dem stul in den pdien den gere-
chten weg wisen vnd söltet üch mit kurtze
worten ön glossen durch den mund die rechte
warhait sagen vnd wisset die zit ist hie das
wir sin gar wol bedurffen werdet // Num sint
wir lerer ze disen zitten als gar tumb · torecht
vnd zagt worden das wir me die lüt furchtet den
got vnd ist das sach das es in disen zitte dar
zů kome ist weller vnder vns ist der die war-
hait bloss saget wäre das ma den in kainem
closter gern sicht noch in dar ine gern hät aber
ist es das si in dar inne müessent haben so ver-
büttet ma im aber pdien vnd stät ze stund aim
ander vff pdiet vnd wider redet den alles
das dire geseit hät // Och lieben kint es stät

hamlich vmb vns dar vmb wil ich der warhait
nit vergessen / ich wil recht aller hand lüten iere
gebresten amwaltelichen sage als es den got
gebent ist beschechen den mir dar vmb was es
well das wil ich gern durch got liden // Nun dar
lieben kint wer ist hie öne sünd · ist aber iema
hie öne sünd der werff den erste stain an sÿ
// Nun dar lieben kint ich han üch vil dinges
geseit vnd als die wort hellet so ist ze gedenket
das ir müget gedenke ich hab dis red vo mir
vnd von mine brůdern allain geret Ir sönd wis-
sen das ich nit also gemaint hab ich hab alle
die zů vns vnd mit vns gemaint die da bicht
höret vnd das gotzwort vff dem stůl predien sint
es sÿ kilchherren pfarrer oder lütpriester geordent lüte
es sÿ weller hand meschen es sint den der ge
walt geben vnd bevolhen ist die hab ich alle
in diser red gemaint recht in aller wise als
wol von vns // Nun dar liebe kint nu solt
ich üch sagen vo den bischoffen vnd vo disen
gewaltige pfaffen die da vil kilchen vff
ine traget / Nun gedenk ich das sÿ nit hie
sint Red ich nu iht vo in so möchtet ir ge
denken ich liess es etwar vmb ich wölt .

ir schone dar umb so wil ich etwas vo im sage
i wellem land ain bistom ist dem land ist d
bischoff zu aine hopt und zu aine hirtte ge
ben der des landes und der lut huete sol
und warte sol und besehen das sy in criste
licher ordnug lebent das ma den ieme blind
hirtte hät so ist es nit wunder das die bisch
off ierre gond und sy die wolff essend werdet
Ach lieben kint was sol hie vo vil geret es ist
gut ze merket was der mainug ist // Nun
dar lieben kint dis grossen gewaltige paffe
die vil kilchen uff in traget das sollet ir wis
sen das die noch gar vil sind uff in tragent
den ain rechter diep uff im tret won ain
diepp stilet ain andren mesche sin gut so stilt
und robet diser bös paff fräsel bos paff got
sin gut won alle kilche gottes sint won sy
sint sin almusen won got lichet sin kilche
niema won die es im sim dienst uzerent
sullet und dar zu me so dirre fräslen paf
fen ainer stirbet was sel gerättes lat er den
kinder im Er lät ain krank sel gerät hind
im won er wiset sin erben recht des selbe
weges den er öch gefarn ist won sin erben

nemet das er kind in lät da mit wenet sy öch des
selben weges ob sy en wider tün alsus sterbent
wie sorklich es in disen sachē stät da wär gar
vil von ze sagē Nun wer âne sünd sy der werf
den ersten stain an sy / Nun dar lieben kint wir
söllet öch sage vō den gemaine weltliche pstern
der laider gar vil under in gar frävenlich löf=
fent und wandlet / lieben kint es ist ze werf
fend fürchtend das diser weltliche priester ir
ain tail gar in ain sorkliche leben wonet und
wandlent. won wissent weller priester in lu=
drie oder in ainem unkünsche leben wandlet
und wonet ist. der pster ist böser den Judas
in der zit was, do er got vriet und das wil
ich üch wol bewäre das es also ist und ich wil
üch drue beschaide Judas der was ain diepp on
was ain unkünscher ma und vriet got Also ist
diser priester ain pfründ die gottes ist und
dar umb hät im got die pfründ gelihē das
er sy besingen sol und erlöbt im das er dem
sin notdurft recht wol da vo neme sol voz
zü siner notturft gehört / Aber was übrig da
belibet das ist gottes wa er es den anderswa
hin git. den got so stilt er got das sin vil me
und böslicher den Judas tet won do er

Judas tet do was noch do kain gebott vff gesetz
i cristenem glöben vnd dar vmb tůt dirre p̄ste
noch me den Judas tet wan diser priester
der gat dar vnd v̈spilt got sin gůt vil bosthli-
cher den es Judas v̈tet Nun furbas me so
gat diser priester dar vnd mit den selbe hen-
den da mit er gotte an rüert mit den selbe
hendde so rüert er an wipp vnkünstlich an
so gät er den dar vnd küsset sy · durch das selb
tor da got altag durch gond ist So gat er den
dar vnd git dem wipp sin hertze das gottes solt
sin vnd da gotte gar muglich in söltte sin vnd
wonne · So gät er den dar vnd git dem wipp sine
lip mit ainander der ain tepel gottes solte sin von
brochet dar zů das er got v̈schwuore hat vnd
wirt mainaid vnd dar zů verrätet er got
vnd ist es sach so er sich mit got solt veraimbare
so veraimbärt er sich mit aim wipp · vnd das
tůt er nit zů ainer zit als es Judas tet · dir-
re sundig priester zů mange ziten Judas der
enpfieng got nie den zů ainem mal vnd dar
zů was er nit gewicket als ain priester nu
ist Nun lůget lieben kint ob ain söllich prie-
ster nit böser sy den Judas i den ziten wz
ich bin fürchtet das wir in disen ziten gar

vil Judas habind vnd die es da sint vnd söltet.
es durch got tůn vnd sond gedenken an ir kran-
kes leben vnd söltet sich bessren dar an wissent
das tůt in recht not. lieben kind es hät mich ain
gros wunder an wibes name das ir kaine iem
getar sö küene gesin das sü sich iemer dehaine
priester lät angrüere // Nun dar lieben kind
sid nu disen weltliche priester böser den Judas
gehaissen sint. dar vmb bin ich vnd ander priest
die gaistlich haissent vnd in orden sint. vnd wir
das selb. sö sient wir noch böser den sü. oder tůt
es ain plate wie er gehaissen ist er tůt aber noch
grösser sünd. tůt es ain bischoff das ist aber noch
me sünd tůt es der bäbst das ist recht alzemäl
falsch vnd böser den wir. ye höcher die wirdikait
der wihine an dem meschen ist. ye grösser vnd
ye schwärrer die sünd sint / vnd tůt es ain er-
geben gewilete closter frow das ist öch gar
swarlich gesündet won sü söllent ze lib vnd
ze sel recht sin vnser lieben frowen näch volg-
erin. Als den vnser lieby frow ain gebererin
ist gesin vnd gebar iren aingeborne sun rain
vnd magt wessenlich. Also haind öch dis closter
frowe gelopt all ir rainikait vnd das sü got
alzit gaistlich in irem hertze söltend gebere

Nun dar lieben kind wer ist hie âne sünde. d[er]
aber âne sünd sy der werff den ersten stain an sy.
Nun ir weltliche lüt ir müget gedenken ich hab
üwer vergessen nain ir müesset och her für won
ir sind recht als wol schuldig als wir. aber nie=
man zihe es den andern. iederman besehe sin selbes
hertze. ist im den recht er gewinnet mit im selb[er]
als vil ze tünd das er wol andrer menschen v[er]gis=
set. Nu liebe kint niema zürne wa ich wil
an dem obresten gericht anvahen. Nu saget mir
ir here ir weltlichen richter wie wol wenmet ir
gegen got dar an sin. Ir wissent wol das ir nieman
zü üch an das gericht süllet lassen sitzen er sy den
alt genüg vnd hab ain elich wib vnd das ist och
recht. aber was der mainung ist das wissent ir nit
wol. wissent das es hie vor wart mit grosser wis=
hait an gesehen. Die alten die wisen sahent hie vor
in den alten zitten an das die iungen als alt solten
sin worden das sy vor soltent gelernet han der
kaiser recht. der küng recht das lant recht von
lehens recht vnd der stet gewonhait vnd recht
So den ain man alt genüg wart hat er disü
recht den wol gelernet vnd was er den got fur=
chtet vnd liebert das man im des gerichtes wol
getrüwen mochte so nomen in die alten vnd walt=
tet in vff vnd satztet in zü in an das gericht.

Num das der amer ain elich wib haben solt das
wart och gemaint das er sin hertz und sin sinne by
im haben solt und dar umb das er nit bedorfft
sin hertz und sin sinn nach kain wib gedenke won
nach sinem elichen wib · die vindet er och allezit
da haim · Num dar ir here die richt wie tünd ir
im nu zů disen zitten ir nemet zů üch lut nach
gunst die sich wenig nach dem rechte verstönd so
nemet ir lut zů üch an das gericht die ma wol
bekennet das sy kain gotes vorcht haind · so nemet
ir och lut die ma bekennet ist das sy gůt nemet
wie es in werden mag es sy recht oder nit solich
gůt das ma an gericht nimpt das verderpt och ge-
richt so nemet ir och e · brecher zů üch an das
gericht und das ist och nit gerecht und ist sünd-
linge verbotten · und das ma solich richt setzet die
wider got und wider recht lebent · davon be-
schicht falsch unrecht gericht · das got an allen
den andern jüngsten tag reche wil die es tünd
won got hät selber das gericht uff gesetzet und
ist och sin · die den wisser sinem gericht unrecht
gericht machet wie sol das got die lenge gestatte
Nu dar ir here die richt nu hab ich an üch an
gevangen won ir das gröste höchste gericht
besessen haind / wundert ir üch nu besien an
üwere grossen gerichte so müestet sich die klaine
gericht alle besien won ir gewalt über sy haind

30

vnd da wo ist die sůnd alle uwer · Die an den klai-
ne gerichte beschonsent · Ir richt es stät sorklich vm
ůch ir besrent es den · won wissent gericht ist ge-
ge got mit aim klain ding es ist gar aim sorklich
sach · won got hät e brechen vnd hoffart in der
alten e · gar sorklich gerochē vnd richet es noch
hůt dis tags · won das wir als sinlos worden
sint das wir der rächen gottes nit war nemet
Nun hand wir zittes nit · wissent ich han noch
gar vil zites vor handen · ist es das ma mich me
lät pdien · das noch alles her fur můs · Nu lieben
kind da wo ich nu vo aim tail meschen geseit hab
dar vmb sol nit aine dem andre die schuld geben
won wissent wir sind alle schuldig dar an · Nu
wer ist hie on sůnd der werff den ersten stain
an sẏ · Ach lieben kind vns tůt not als es nu in
der zit stät das wir vns alle besrent / Man mö-
chtet die wol geleben die nu vor mir sitzet ob
got noch groß trůk uber vns verhenge wurde ·
Nun stond vff in gottes name vnd bettet aim
pater noster vnd aim aue maria / Nun do dis
pdic vß kam do wart aller hand volk i der stat
vil sagen von dire pdic · aim tail růmt sẏ · schelt-
alkt sẏ aim tail · aber das mertail růmt sẏ vnd
sprachent das ir můs aim götlich biderb ma sin Er
schulket niema · er seit von im selber vnd wo
Jeder man die warhait · Vnd näch der predic

ze stund wart do giengent sin selbs brüder ze Capi-
tel und koment über ain das sy im ꝑdien ze stund
verbuttet und wurdet öch ze hand dar nach das sy
im gern versendet hettind und des wurdet die
besten und die gewaltigeste wo der stat gewar
und giengent in das closter und battent die brüder
das sy den maister me liessind ꝑdien und was sy
mit mainttet das sy im ꝑdien verbotte hettind / Do spra-
chent sy er ülüret uns all unser güten fründ / do
sprachent die gewaltige Jr hand in diser stat kain
besser fründ die üch bas geräten und gehelffen mu-
gent den wir klaget an liebe herre zürnet ir das
er üch gerüert hat · Nun hat er uns als wol gerüe-
rt als üch und zürnet sin nit Jr söltet ainé söliche
ma als er ist · gar kossen won er getar aller hand
volk die warhait sagen und schücht öch niema dar
an und das ist recht · Also wurdent die herre wo der stat
ge eret das der maister da belaib und me ꝑdiet
ward

Und dar nach ward der maister aber gebette wo
den weltlichen lüten das er in noch ain gemain
ꝑdie solte tün / So sprach der maister · wil es den got
so wil ich es gern nu an samstag nach imbis tün won
das was der fünft sonnetag in der vaste // Do der tag
kam do kam gar usser massen vil lüt dar · Nun der
der maister kam öch dar und vieng die ꝑdie alsus
an und sprach · lieben kint das ewangelium das hüt
von dem tag ist · das ist das unser her sprach zü
der schar der Juden priester · wer ist under üch ·

der mich bestraffet vmb die sünd · sag ich üch die war-
hait war · vnd gelobent ir mir den nit der vo got ist
der hört daz gotzwort dar vmb höret ir es nit wo
ir vss got nit sint / lieben kind daz ewangelium ist lang
nu getruw ich üwer vil habent es hút ge hört vo
üwerm pfarrer vnd da vo wil ich es vnder wege
lon daz die predic dester kürtzer werd · lieben kind nu
rüeffent die müter aller erbärmd an vmb gnäd vnd
sprechet ain ave maria · Nun dar liebe kind nu ist
der tag hút daz ma solt gar billich anvahen vo de
liden vnsers herre ze sagent · so kan ich als gar vil
ze redent daz ich es nu ze mäl nüt getün mag wo
vns tüt gar not daz ma vns von vnsre süntliche
gebreste sag · Aber lieben kint füegt es got so in der
wochen vort so wil ich üch ain predic tün vo dem hai-
lige sacrament · vnd wer zü sol gon oder nit · was die
mentschen hindret · die nüt zü süllet gon · liebe kind
so wil ich üch dar näch ain predic tün all ze mäl
von dem strenge bittre liden vnsers here · Nun dar
lieben kind nu mag ich nit gereden ich müesse
den die gemainde mit name nemen vnd da von die
es nit an gät die söllet sich sin öch nit an nemen
vnd sond got danke daz er sy da vor behüet hät
· die es aber an gät die schuldig dar an sind den tüt
gar not daz sy es ablässind vnd sich besrind // Nu
dar lieben kind es ist ain gemains wort vnd ist
öch war / daz wir sprechet adam vnd eva die ta-
tet gar vnrecht daz sy dem tüfel volgätet vn
gottes gebot über giengt · Ach liebe kind der

sin nu recht war nimpt wes vindet ma den nu
adam und eua · Leben kind ir sönd wissen das ain höf=
ler ritter und sin fräffels wib üre und üre me tünd
i disen zite den adam und eua tatet · Eua die vol=
get dem tüfel und brach das gebot · Adam sach das wib
an und wolt ir geuallen und dar umb brach er das
gebott · Dar umb das sy dis gebott brächet ze ainem
mäl · dar umb schlüg sy got usser dem paradis vn
das ain gebott rach got so sere das er nach wol fu=
nf tusent Jar niemä in sin rich wolt lässen · Adam
und eua und all ir nächkome müstet in der vor hell
baiten untz an die zit · das sy der ewig vatter mit
sim aingeborne sun lösen müste · Liben kind ich wais
nit anders den das Adam und eua ie kain ander
gross sünd ie me getätind · den das sy das gebott brä=
chet und hät dis ainig gebott got als grösslich ge=
rochen · so bedörftend dis hochvertige ungebärdi=
gen i vil sachen freuele wip eua niemer me ge=
schelte · won wissent blibet disi wip in disem tün
als sy nu lebet so weis ich nit wie es in ergön sol
won sy brechet nit ze ainem mäl die gebot · si bre=
chet si in gar vil sache und ze mange zite vn
stunden · Eua nu ze ainem mäl und was ir doch
stund laid · Ach ir hochfertige lieblossen fräffen wip
tünd es durch got und lond ab sider ir wol sehet
das es got an eua als gar strenge gerochen hat vn
es noch alle stund hie in zit richet · und das bevin=
dent ir wol so ir kindes in arbaite gond · Ir liebe
zartte frowen lond ab won wissent ir wandlet

anders gar all ze mál vnsichlich vnd gar sorglich vnd es ist gar schädlich das wir bichter ich es verhenget. Vnd es stät vmb ich vn vmb irwer eliche mane noch herter. Von selbe manen die alle zit adam näch volgent vnd das wip an sicht vnd ir das gestattet vnd v̈hengt. Das sý zů gar vil zitte eua wirt. Dar vmb du adam hät dir got nüt be nolhen das du frow eua. Das gebott vil zitte solt lässen brechen. got hät dir frow eua alsus bevol hen das du ir hůette solt vnd söltest ir als vast hůeten alsö das du sý kain gebott liessist brechen sö sihest du sý an vnd hilffest ir. Dar zů sag an du man war vmb tättest du den wider got vnd bri chest das gebott gottes. zů ze dem mál als es ada mi ze aime mál bracht. Ach liebe kind ich furcht dz wir in disen zitten gar vil ma vnd wip habin den die bichter gůt iares gebent. vnd ich furcht dz ir gar vast wirt geuaret. den adam vnd eua ge vare haind. vnd ist dar zů ze furchtet das ir ane ges an ierem end v̈zwiffel vnd eweklich v̈loren werd. wan wissent. das die tüffel gros gewerbe vn grosstum haind an aim solichen weltliche mensche end wan sý habet im all sin sind gar swarlich fur sö ist der mesch alle sine zit mit der triegenden welt vmb gangt. vnd dar vmb sö ist im des tüfels listig böse behende bait all ze mäl vnbe kant. Ach liebe kint die sich dar an schuldig wisset

die sond sich gar billich vor got vnd vor der welt scha-
men vnd söllet sich besren / wan wissent das ich wol
wais das sich haiden vnd juden ab üwerm leben
ergret sint. der haiden so er hört sagen das bedi
man vnd öch wib als gar schamlich vnd als gar sch-
antlich mit iere klaidern gond so hab ich die gehört
sagen die es vo haiden selber gehört haind. das die
haiden sprechent cristen lüt muget wol licht nut
recht menschen sin dar vmb sy als viechlich gond
dar vmb muget ir öch wol etwas viechlicher art an
üch haben. lieben kint so wissent wol das jude in ir
vnserm land hie vnder vns wonet vnd sy sind gar
dik von vnserm mund hörent das wir got als gar
übel mit swere handlent. nu ist mir dik geseit.
vnd dar zü han ich es selber von den juden gehört
so ich selber mit in rette vo vnsers cristans glöbe
wegen. das sy den ze etlichen ziten sprechet. söltet
wir das gelöben das der vnser got sölte sin den
ir saget er sy uwer got. wir gelöbent es. vnd wär
er üwer gawaltiger got. er vertrüeg üch nit vnd ge
stattet üch nit das ir in als dik als gar zornlich han-
dlet vnd verswerret vnd wär er got er lit nit sölich
ding / lieben kind dis hab ich selber vo jude gehört
vnd da vo ir swerrer ir tünd gar vnrecht wan wis-
sent got laut nit er richt es schwarlich hie oder dort
die es gar sür erarnet müs werden // Nun ir wi-
bes name das ir als gar schamlich mit üwern klaid
gont. wissent got gestattet es öch die lengy nit
er lät nit er wer. es gröslich an üch rechen. war

haind ir uwer schemige wibes gebärd getön wie het
sÿ der tieffel so gar enweg / wisset es ist ze furchtet
das got werd uwer üschamtes sünt liches leben gros-
lich an uch rechen · won unser her sprach selber · Blicht
ain ma ain wip an oder ain wip aine man und wirt
ains des andre begeret so ist ietz die unkünschait vol=
bracht // Nu dar ir wiber war sol ain ma sin äge tun
wisset es stät umb uch ze baiden site gar sörgklich //
Nu schelatent ir adam und eua dar umb das sÿ ain dz
ain gebott brachet und wais in do zestund lait untz an
iere tod · nu sönd ir adam und eua gar billich ön ge
scholaten lon wo es ist ze furchtet das ir die gebotte
gottes lauder menigvaltig von zu menge gutten brech-
ent // Nu dar lieben kint nu hab ich in dire predie noch
nieman genemet · die ritter und ieru wip dä sullet
ir wissen das ich es nit alsö gemaint hab won ich han
sÿ nit allein gemaint ich han öch alle die zu in gemaint
die öb rittern sint / und die under rittern sint · und die
under rittern sint als köfflüt und iru wip und ant
werch lüt und ir wib mit kurtze worte · Jch han alle
die gemaint · die dar an schuldig sint / liebe kint nu
ist ze furchtet das ma öch vil mesche vint die alsö
lebent und cristē name habent und sterbet sÿ in dem
selbe leben da sö ine wonet sÿ gewuret wirs den
juden won ain jud wais nit anders wos das er wo
chre sol das er gisset · so wais der cristan mensch
wol das es unrecht ist und tut es doch · da vert
er under den juden · Jch main solich mesche die
vor der welt nit wucherer haissent aber sÿ sint

i der warhait vor got recht wuocher gehaissen· liebe
kint hie sint alle die gemaint· die da unrecht wider
köff habent· lieben kint ich gedenk gar wol das es gar
ungewonlich was wider köff ze koffent und ir woz
noch do gar lützel· und die selben wider köffe die in
den zitte warent die warent och gar luter anwaltig
und och gar götlich· das ich selber in den zitte erlobte
wider köffe ze koffent· und wil ich och sage wie ich
sy erlobte· Es komet i den selben zitte gar erber
lut zu mir gönd und brächtet mit in gar erber lut
den von dem land und sprach ain erber ma zu mir· lieb
her wie rätent ir ich hab umb disen ma ze aige koff
gelt koff sine güeter· Nun ist er zu mir kome und
bittet mich das ich es durch got tüege und in den bri-
eff lässi schriben· wär es das im got hulff das er es
wider koffen möcht· das ich ims den durch got wid
gäb ze koffend· so sprach ich zu dem biderma nu saget
mir saget mainet ir üt anders da ime den durch
got sprach den der bider ma nain ich· was wolt ich
anders mainne mich erbarmet das disi güeter ewe-
klich gege mir und mine erben überwunde müessent
sin ich het es ander vil lieber aigen als ich es och kof-
fet han· kint in sölicher wise erlopt ich wider koff
in den ziote etwie dik· Nu luget lieben kint wie
gar luter götlich die ding wurdet an gesehen· hie vor
Nu habet wir sy mit unsre gittige hoch fertige
leben als gar umb gekert und geuelschet dz es
vor got nie den halbs wucher ist worden und·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die schuld ist ze grosser mäs der bicht und ist d
sach das wir bichter es übersehet // lieben kint ich wil
üch sage war zü es in disen ziten kome ist . Es ist i
gar kurtze ziten das ain burger zü mir kam und
sprach lieber her gent mir rat wie ich tün soll wir
wissent ich und min wip und mini kind die habet
mit wol unser notturfft und hab gedächt das ich
gern unser aige güeter wolt verkoffen Nu wil
ich es nit tün on üwern rat und rätet ir mirs
so wil ich es recht anvachen und wil es tün Do
sprach ich des rat ich üch nit und wider rät es
üch all ze mäl mit aller triuwe Do sprach er so hab
ich mit den min woll notturft als man in der
welt lebend ist / Do sprach ich wissent tünd ir es
den das ir den groslich wider got tünd won ir
vallent in dri weg in tod sünd am weg ist kof -
fend ir wider koffe als das mertail nu kofft so
ist es vor got nit wocher unrischeit das ist tod
sünd. tünd ir es den so mainet ir gittikait dar in -
ne das ist öch tod sünde Do mainet ir den öch dar
inne das ir üwer wip und kint aller welt dester
bas mochtet nach gelebe und da mainet ir hoff -
fart inne und das ist öch tod sünde . solt ich das
üch räten ich wider rät es üch i aller gotlicher triuw
und rät üch das ir also belibet und lebent mit
dem das üch got verlichen hät und lebent der alte
cristenhait wise nach und danket got der sol es
öch schülzzig machen das ir den recht genüg

habent / do sprach er lieber herr got lon üch das ir
mir als gůten rāt geben hand / won ich hab recht wil=
len das ich es nu warn wil lon vnd wil üch volgan
Nu lůget lieben kint war zů es in disen zitte ko=
me ist. Ir sond wissen das ich bevand das dirre selb
bider mā ī dem selben jar zů aim andrē lerer wz
gegangē vnd der hat es im erlopt. vnd verkofft alle
sin gůte aigen vnd kofft als wider köffe Ach liebē
kint wir machet vnd die weg gar wit vnd wis=
sent do ī der warhait das es nit also ist. die weg
die sint enge / lieben kint es ist ietz dar zů komen
das die cristēhait mit gar wenig sache vmb gůt
die volkomelich lüt vnd gerecht sint. das ist och gros=
lich ze klaget. liebē kind ma vindet in disen zitte
gar vil blinde fůerer. vnd ist den das ain blind vff
den andrē vallet so vil ist in bede dester wirser
lieben kint hůtet üch es tůt üch not wo frunt=
schafft miette die ist vnd in disen zitte gar lieb wor=
den. lieben kint das ich üch also die warhait dur=
ch den mund sage da erger sich niema an won ich
můs es tůn. vnd wil üch sagē wie mir zů ainem
zit beschach. Mir viel zů aine zit gar vast in ich
solt über mer varn vnd solt min liplich leben
durch got wagē vnd solt da predien vnd solt mit
der helffe gottes besenken ob ich möcht haiden zů
cristenne globen bringē. vnd diser will ward
als stark vnd vest in mir das ich ward werbet
wie ich vff die vart kemi vnd do ich ī dingen
was do beschach es aines morgens vor tag. do ich
wider schlaffen gange was vnd do ich also in dem

schläff lag do was mir wie ains zů mir spräch war
wilt du blib du bedarft nit vnder die haiden varn
won du vindest hie mesche gnůg die cristen name hă-
bent vnd fräffenlich lebent den haiden tůnd vnd
wenne das beschicht das du den also p̄dicst vnd ge-
seist das sy zů ainem gewärē cristen̄ ·/· globen komet ·/· leben
so sy dir den erläpt vnder die haiden ze warent
lieben kint also beschach mir dise mainūg ze drin
mälen alles in dem schläff · recht in ainer wise gelich
alsus tette ich mich der vart ab ¶ Nu dar liebe kint
nu solt ich üch etwas vō den kofflütte sage so fur-
cht ich es würd üns ze lang · aber ie doch so wil
ich ain wenig sage ¶ wissent ma vindet kofflüte
die gůt grösslich wider got gewunet vnd das tůnd
sy in disen ziten i mangerhande weg der ich
nu ze mäl nit aller gesagen mag · Ir kofflüte
ir sond wissen fur war was ir v̈kouffend es sy
weller hand es well es sy in welam land oder i
weler stat es well wo du koffma dings v̈koffest
vnd turer gist den du es vmb bar pfenning
gern gäbist was des v̈brige ist das brichest du
dine ebenmeschen ab vnd ist vor got alles wůch
Ir kofflüt wissent ir vnd üwer bichter muget
wol hie in der zit näch üwerm willen schier-
me vnd näch üwren falsche glossen denken
·/· so dar vmb ist es doch nit recht ¶ So wir in ewig
zit komet so ist es ön schirmē so bevindet wir
den wol das es vnrecht ist - das ich es kurtz
ir kofflüt luget zů üch selber won es tůt üch
not vnd schent och fur üch wie gar vil ir och

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zů dem koff liegot vnd üwern ebenmenschē mit be
trendē haimlichen glosierte worte triegē vnd de
virtag den ir söltot hailig machen wie ir dem
tůnd das wissent ir öch wol. Das ich es kurtz ir
kofflut ir wissent wol das diser sündliche wege
vnd wise gar vil vff gestanden sint vnd das söl
tet wir bichter alles schirme so vorhenget wir es
üch ze vil vnd wissent das ich fürcht das wir
bichter etwas von ain koffma nemet vnd lond
in als vil gůtes gewinne. Da hundert gnůg mit
soltet han. Vnd so er es gewinnet so lond wir in
dar zů das gůt got vor behaben das selb gůt das
er über die notturft hät vnd das selb gůt das er
gar billich mit got taillen solte. dar vmb er es
im verlihen hät. Nu für doch der rich ma in ewig
helle dar vmb das er got das sin vor hub vnd
mit dem selben gůt der natur wol müst nach lent
vnd wie das was das er alles sin gůt mit recht
gewune hat so můst er doch in die hell. Nu dar
ir kofflut im hüset zů üch selber won wissent es
mag gar kom sin wen es beschicht das ir übrig
gross gůt gewinnet es werd mit hochfart vnd
mit mere gitikait besessen vnd dar zů mit andre
grossen sünde die öch dar zů vallet. Ir kofflut
nemet ir so selber war ir bewindet das es
also ist. lieben kint ich wil öch sage es mag
vff fünf jar sin das ain gar rich koffma zů
mir kam vnd ward mit mir redet vnd ward
mir saget das ma im gar gross gůt in frömde

land schuldig

landen schuldig wär // Do sprach ich zů im wie kompt
das das man üch als groß gut schuldig ist / Do sprach
er man hat mir da min koffmanschatz verkoffet und da
von ist man mir als vil da schuldig beliben / Do sprach
ich nun sagent mir üch die warhait het man üch et-
was minder umb üwer koffmanschatz geben und het
üch üwer bar gelt geben hettet ir es nit geton.
Do sprach er ia ich hett man mir bar gelt geben so
het ich vil lieber etwaz mind genome und het min
gelt aber bewendet. Do sprach ich. so söllent ir wissen
was den des übrigen ist das ist alles mit unrecht
und wie das sy das es vor der welt nit wůcher
ist gehaissen. so ist es aber vor dem rechten urtail
gottes wůcher gehaissen. Do sprach er das wär nit
es wär in dem lande sit und gewonhait. Do spra-
ch ich es ist mit recht und mag nit gerecht sin
dar umb das ir dise böse sitten und dis bösen ge-
wonhait machet und ge machet haind das ist dester
böser wellent ir gewonhait die wider got ist
ze recht machen so ist gewonhait och in die helle ze
varende / Ir söllent wissen es sy in welem land es
sy i wellen stette es sy wa es welle wo ir verkof-
fend und gend ir ze borg türer den umb bar
gelt was des übrige ist das ist alles mit unrecht
gewunne. und söllet niemer behalte werden so
müssend ir es alles wider gebben. Do sprach er
ir sint gar ain hertt man min bicht hat mirs abweg
erlöpt. Do sprach ich der nimpt üwer pfening
und erlöpt üch das got selber mit allem sinem.

gewalt nit erlöben mag · lieben kind als gar schä=
dlich ist gitikait wissent das dirre rich koffman
alsus von mir schied das er nie gesprach das er sich
bessren wölt · Ach lieben kint wir sullent vns alle
bessren das tůt vns not · wan wissent wir lebent in
ainer gar sorglicher zit vnd ist zefurchtet das es
noch sorglicher stend werd · Ach lieben kint man hat
mir geseit das etlich menschen sprechend ich predie
gar herte · lieben kind ir sond wissen das kain men=
sch das hie vor mine ögen sitzet vnd het es befu=
nden das ich befunden han · vnd solt es den von or=
dnung öch predien als ich · Ich gedenk es prediette vnd
seite noch hertter den ich vnd wurd es nit gelang
vnd wölt üch nit verdriessen ich seitte etwas daz
das gesagend ware // Do sprächent etwie vil menschen
Ach lieber her saget es vns wir wellend es gern
hören // lieben kint so wil ich üch sage was mir
zů ainer zit beschach · Ich sas zů ainer zit in miner
zell vnd ward gedenken an die wunder gottes
vnd öch wie gar wunderlich es in disen ziten
in der cristenhait gieng vnd wie gar sere alle or=
dnung ab neme vnd do ich allain in dissen gedenke
was so hör ich mit mine liplichen oren ain stime
sprechen vnd sach doch nieman · wol vff du must be
finden das du dest kuenlicher dine eben menschen
getarst gepredien vnd die warhait durch den mund
gesagen vnd in disem hindriesten // wort do ward
ich berobet aller miner sinlicher vernuft vnd
kam zů mir selber · vnd ward in disem zug ge=
lässen senken in das fegfür · vnd ward solich
pinlich marter an vil menschen sehend vnd d
ich öch vil bekennet · vnd sach solich pin vnd

marter an jn. da von allen sinelichē vnufte mit
ze redent wäre. wissent ich sach als vil vnd als me=
gerhand pinlicher marter die mich so gar vbel er=
schrecket hät vnd der mir alle naturlich frōd machte
die alle hertze er denken kundet es frowte mich
mit ainer schlechten wort Ich wenne wol solte ich
noch hunder iar in dem zit leben so gelob ich nit ez
ich iemer me mug frölich werden. got der tüge es den
vber alle nat Nun vil lieben kint nu sol sich niema
ergren das ich dis geseit hab won ich furcht das wol
etlich menschen mugent gedenken war vmb het er
diss geseit er mag sich selber wol dar jn gemaint
haben. lieben kint das sind ir wissen das hab ich nit
getön won ich bit mir niema kain liplich gūt dar
vmb geben vnd wil jm öch nit won mich benüegt
recht wol mit dem das man mir idisem reuctor git
ze essend vnd ze trinkend Und dar zū so mūs ich
das selb all zit in sorge das ich furcht das sy ze vil
si. won wissent ich bin in dem globen das kain mensch
hie ist vnd het es befinden vnd gesenhen dis grossen
er schrockenlichen grulichen ding als ich ir befunde
han jn benügte vil licht das den mich. Dar vmb lie=
ben kint so sol sich niema ergre das ich dis ding
geseit hab. won ich waiss anders nit war vmb got
diss ding vber mich verhengt hät den von minē ze
bresten wegen das ich min leben besren sol vnd och
dar vmb das ich dester küenlicher vnd dester vn=
bewegelicher aller hand mensche die warhait irs sunt=
lichen lebens nit vschrouge vnd es her vss durch
den mund sage. Und wisset ich das ich dar vmb
sterben solte noch den so wolt ich es tün. won die.

ding sind noch gar vil schwärer und gar ussemässen pinlicher won sy in der zit iema geschehe kan oder mag won es ist über sinnelich ding · Und wissent das ich mesthen sach noch in sölicher pinlicher marter ligen ab mich den etwas wunder nam das sy als gar lang da in sölicher / pin warent ze sin · won ich hat die selben meschen angesenhen · und da von lieben kind so rat ich üch allen das ir das fegfür nit lich achtind und rat üch das wir uns umb kerent und uns gröslichen besrent · Und wistind ir wie gar fruchber disu zit wäre ir wegind sy nit als ring un liessind sy nit als torlich hin gon / won so wir uss disem zit in das ander ewig zit koment so ist das gericht gar kurtz und schlecht und streng den selben die disy zit torlich hand gelassen hin gon · und dar umb liebe kint so ich in dem willen gedenk ich sölle üch sagen von der gerechtikait so getar ich entweders gesagen und seitte ich den von der gerechtikait gottes so ist sy in der ewigen zit als gar hert und strenge das ich furcht üwer amtail möch überzwiflen und wäre es denne das ich üch seitte von der grundlosen erbärmde gottes die er in dirre zit hät die wile die sel by dem lib ist so ist ze furchtet das üwer ain tail als gar bös und torecht worden sind das sy uff die erbärmd sünden möchtet / und das wäre den ze furchtet das es got hie noch dört niemer vergab

lieben kind es ist ze furchtet das ich es ze lang gemacht hab und han noch von vil menger hand mesche ze sagent und noch als vil dinges ze rüerret won wir als gar verr uss weg gange sind und da von so wen ich wol und tätte ich dis gantze iar nit anders ich kund noch den nit wol ·

Marginal note: // grossen

allen lerfsten gedichte uff gesagen vnd da wo so es
got nu aber fueget so wil ich uch aber furbas me
sagen nun stond uff in gottes name vnd bettent
ain pater noster vnd ain ave mariam Amen
Es beschach ze ainer zit das der maister ward
gond zu ainer clossen da fünf closnerinna inn
warent vnd si wundert mit im redent vnd bättent
in das er in ain predie tät vnd in seiti von dem näch=
sten gewaire closen leben / So sprach der maister so
hab ich willen fuegt es got das ich es an sunnetag
tün wil Nun do der tag kam do kam öch vil me=
schen dar der maister kam öch dar vnd vieng die
predie also an . lieben kind der lieb sanctus pä=
lus der hät üns hut gar ain nutz notturftig ler
geton in siner epistel vnd die epistel ist öch gar
lang vnd da von wil ich ir ain tail sagen // lie=
ben kind der lieb sanctus paulus sprach von im
selber dissi wort vnd sprach ich waiss ainen
menschen der wart vor xiiij jare zözuket
in den dritte himel aber ob es in dem lib wä=
re des waiss ich nit got waist es // Nun dar
do dis der lieb sanctus paulus wol xiiij jar ver=
schwige hate vnd er es än das vrlob gottes
nit sage wolt do tet er mit als nun in den
ziten etlich mesthen tünd . Etlichu meschen ze
stund so in nu ain gnestli vs got gesendet wirt
bald so brettend sy vff vnd sagend es än vr=
lob gottes vnd saget es villicht ainem das als
lützel waist was es ist als sy / da von beschi=
cht es in disen ziten gar dik das die selb
gnädli ain sölichen clamedten meschte geno=
me wirt vnd wirt aim geben der vil hät

vnd da von lieben kind so hůtend üch vor vn=
erlopten usbrechen · won wissend man findet
in disem zit nit gar vil menschen die erluchten
vnderschaid haind · Vnd da von sol man die gabe
gottes geschwinde ön vrlob gottes nit sagen
vnd dar vmb das got dis sancto paulo erlopte
vns ze sagent das tet got dar vmb vns ze helffe
vnd ze ainer warneden lere · Also wenne es be
schäche das got vnser aim die fürkomeden
gnäde vnverdient gäb · das er den dar näch
nit erschreiben solte sant im dar näch got lide
zů als er paulo tett · wissent lieben kind die gäbe
gottes můssent durch liden kome · komet si aber
vor dem liden so můssent si doch mit liden bewärt
werden / Ach lieben kind sid nun liden als gar edel
vnd fruchber an der sel ist dar vmb gab öch got
allen sinen hailgen gros liden / Vnd da von dz lide
durch got als fruchber ist dar vmb so het got de
lieben päulo erlöpt vns ze sagent vo sinom liden
vnd spricht hut in siner epistel · das er in vil ar=
baitten ist gesin vnd in vil kärkären vnd in de
schlege stätteklich vnd in den töden über mensch=
lich vnd von den juden ze fünf mälen gegais=
let vnd dristund geschlagen mit růte vnd ai=
nest gestainet / Vnd tag vnd nacht was ich sp=
richt er in der tieffi des meres vnd dis was
ich in nöte vff dem weg vnd in nöte vff de
wasser vnd in nötte vo den mordern / In nötte
vo den haiden In nötte vo der ainödi In nötte
vnder minen falschen brüdern Vnd in vil arbai=
te In vil wachte vnd in arbaite vo froste / lieben
kind diser ding ist gar vil die all sanctus paulus

in siner epistel von sinem liden geschribe hät // Nu
das ich es kürtz sö sprichet er äch das mich die got-
hait der offenbarunge nit über hab dar vmb sö
ist mir geben sathanas das er mir min flaisch pinge
vnd do ich dar vmb bat das mir got das abneme
do sprach er läs dich benüegen mit min gnäde wo
die tugent wirt bewärt in liden / Dar vmb sprach
sanctus pälus sö fröw ich mich gern in minem lidē
das die tugent xpi in mir wone / Nun dar vmb
lieben kind sid vns der lieb sanctus paulus in sin
epistel bewiset hät das liden als gar güt ist sö
sönd wir im wol globen vnd süllent im äch volge
Won wissent söltent wir iemer zü ainem fruch-
baren leben kome sö mag es anders nit sin wir
müssent ainen willige abgang der nature tün
Ain willig abgang der natur ist das der mesch
williklich abgang allen lüsten der natur än
allain redlich nötturft / Vnd die selb notturft sol
alsö sin das sy im sy ain fürdrung zü got vnd
was des übrige sig das er des alles ledig vn
bloss stand / Won wissent fur war das nieman
mag begriffen noch bevinde die süessen ding in
der höchi er läs den e die süessen vñ zergank-
lichen ding in der nidri Da vo sprach der lieb
pälus brüder ist das ir lebend näch dem lib
sö sterbend ir töttend ir aber mit dem gaist
die werk des flaisches sö süllent ir leben. liebē
kind wir süllent vns bilden näch dem liepliche
bild vnsers herre Jhu xpi // Da vo sprach sanctus
paulus ziechent ab den alten meschen vnd clai-
dent üch mit vnserm here Jhu xpo // Näch

ist ain vil grösser edler abgang der alle ze mäl der
nature abgange ist vnd der abgang der da als gro-
s ist das ist ain willig abgang des gaistes vnd daz
ist wen der gaist das flaisch überwindet vnd
disi zergänklichen ding alle über springe hät
so springet er vff die ewige ding · vnd den die
selbe werk wirt er den erst gar vsser mässen lust-
lich schmeken vnd niessent den die ersten näch
der natur · vnd wenne das öch beschicht das des
mentsche gaist gerättet schmeke vnd niessen der
übernatürliche edlen hochen dinge / also den der
mensch vor mälles hat ainen abgang getön / von
der süssikait der nature also müs er öch dem
ainen willige abgang tün von aller wollust der
überflüssikait des gaistes · vnd müs got sin werk
lässen als er sy halten wil vnd disser abgang tüt
öch erst recht we den mentsche die da gottes näch
lustlicher wise enpfunden haind / vnd disser ab
gang haisset öch armüt des gaistes vo dem
vnser herre sprach / sälig sind die arme des gaistes
das rich der himel ist ir // Nun dar lieben kind
ir söllent wissen das es gar dik beschicht das
erlück etlichi mentsche dar zü lossent das sy in
ierem aignen grund vnd in ierem aignen
willen gar behebelich in ziehent vnd nement was
in lüchtet vnd schmaket ist vnd händ sich mit in
ainer sterbenden wis // Nun wissend welli mentsche
das tünd die niessent der gnäden gottes vnfrucht
barlich vnd ist das sach wen in got inlüchtend
vnd schmakend wär so wais er woll das im sölich
mentschen abgiengind vnd da vo so behebet er sölich
mentschen mit etwas süesses trostes das sy nit
allzemal von im lässend / aber sölich mentschen

sind noch gar krank und gar klain won sy sind in irem
aigenen willen und nimmet und nemet den schin für
das wessen und dis sind dar zů noch allzemal usser
lichi menschen und sy wenent doch innerlichi mensche
sin aber sy sind gar ser betrogen // Aber andri menschen
die sich got ze grund gelässen und gegeben haind
die da öch süess und sür von got gelich nemet und
enpfachet wen öch dem menschen in liechte und sch
make abgät dar umb gond sy gat nit ab. Sölich
mensche die nemet das wessen für den schin und
messent das wessen gaistlich und öch fruchtbarlich
und sölich mensche sind öch gerechti inni mensche
Nun söllent ir wissen lieben kind weller mensch
dissen willigen abfang durch gaist und natur
genomen hett das wissent das ain sölich mensch
ainen fruchtberen durch bruch geton het / Aber nun
tůt dar nach gůt hůt gar not. und sol alle zit
hüetten und besenken das er ze allen zite in
grosser demůetikait belib / won die helscher jäged
die lönd den nüt ab sy süchent alle zit fünd
wie si in wider umb gezukind / lieben kind
ain ze grund gelässenhait durch alle unser
natur das ist ain gar gutter fruchtbarer an
vang. der acht in rechter demůetikait be
schicht Und hie von sprach / Sant paulus. peter
aller liebsten demüetiget üch in die gewaltige
hand gottes das er üch er höchen müg in der
zit der beschöwung / lieben kind möchtind wir
öch gelernen das wir öch ze ainem gewaren
undergang des gaistes in gerechter gewarer
demůetikait kämint / won uns sälikait des
gaistes an kämi und sy uns den got wider

wider umb zu kere / das wir si in den wol gelässe
kündet. und das wir unser begird den trubend
Alsö das wir mit willen kaim begird dar näch
hettind Und hie von sprach // Sant dionisius / wen
es beschiht das got heimlich in miner sel wo=
net sö ist mir als recht wol Das mir mit ernst
und gäb mir got das mir den uff die selben zit
alle creature als undertenig wärint als si im
selber sind Noch den sö wär mir nit alsö wol
Aber wen es beschiht das er mir mit siner ge=
genwürttikait heimlich engaut sö hab ich
begird näch im entruwe spricht / Sant dionisius
wen ich das tun das ist min gebrest won sala=
mon der spricht / wir sond in allen götliche
dingen und wärken ruw und frid suche und
haben Um dis iamrend begird zalte dionisius
für ainen gebreste / won er enstund sich wol
das er noch da mit sund in iamer und in
begird gelässen ze grund / won die grost geläsen=
hait ist gelässen sin in gelässenhait. aber das ist
nimet söllichen menschen die gottes näch lust en=
pfunden haind Ach lieben kind der mensch solt
als gar ser gestritten han Alsö das er alsö gar ver
nünftig wär in got worden wär das er kund
mit der helff gottes alle creature durch breche
und durch varn untz das er in got kämi und
wurd er in dem hailigen gaist gelert das er
mit siner vernunft alle creaturlichen ding
unde sich kund getrukken / das er den mit dem
lieben Augustinus möcht gesprech. alle Crea=
turen sind uns ain weg zu got Er sehe er

kére es si was es si oder welle das er das alles
zuͦ dem besten muͤss keren / vnd der mensch solte
sich mit siner vernunft alsó dik vnd alsó vil de-
mueteklich ueben vnd tringe durch alle creature
vnd dis solt er alsó dik vnd alsó vil tuͦn vntz das
er alle creature verliere · vnd solt sich selber
als dik vnd als vil aigne vntz an die zit das
er siner sele fröd vnd sin hertz lieb funde / die
von sprach / sant paulus wer an got haftet der
wirt ain gaist mit got vnd in disem vberienen
ist ain ainiges ain in dem ainen worden / wo
sich der mensch hie durch lässen wölti der vber
kämi alli ding mit got / vnd des habent wir
gezügnust an / sto pauls / der sprach ich vermag
alle ding in dem der mich da sterket / ich lie-
ben kind nun illent vnd jagend hie vnd wach-
ent an vnd lerent leben / wan wissent der mensch
kompt wol hie in der zit dar zuͦ das er sölich
vbermässige über natürlich fröd bevindet als
den alle creature vntz an den jungste tag iemer
geben möchte · vnd wir sönd lerne das wir
gelert wurdint das wir die gewäre anbetter
wurdint / die den vatter in dem gaist vnd
in der warhait an bettet / lieben kind ich
fürcht es welli ze lang werden / wan dissi clós-
nerine hand mich gebette das ich in sagi
was ainer clósnerinen zuͦ gehöri die ain re-
chti clósneri wil sin / der gehört zuͦ das si ain-
valtig vnd gelässen von vssna vnd von inna
si Sitt sol si swigen noch zuͦ venst vs luͦge

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch frägen was hie oder dört beschicht oder beschenhen ist. Noch ir zit noch ir stunden mit niemā vnnutzklich vzerten noch vertribe Si solt als gar lutterlich vnd als gar abgeschaidelich leben vnd sich halte / vnd wär das si für alle selen die in dem fägfür wärint bätti / das si da ennu gůt wär das si si alle möcht erlössen / Closen leben ist nit ain klain ding / Ain closnerin die solt als gar lutterlich leben das si alles das von got enpfachen möcht das die hailig cristenhait mit ain ander durch die hailge siben hailkait enpfahen mag vnd wissent ist si des nit so ist si nit ain gerechti closneri / ain closneri solt leben als das beschächi das ir alle cristenliche recht vnderzoget wurdint / das ir noch den geste got nit schad wäre / Nun ist es dar zů kome das closnerine des äbentz gest enpfahet vnd des morgens vnd des morgens si versorget sint vnd das gehört aineni wirt zů / ainer closnerin gehört zů das si frü vnd spät ir schwigen halt / on allain gros redlich nottürfft / Si si sol andächtiklich vnd lutterlich betten / Si sol nüt wirtschafft pflegen noch ergetzung mit den lutte haben / Si sol in gewarer göttlicher gelässenhait alle zit ston das si sich mug gottes näch heimlich tröstlicher wis alle zit erwegen / vnd sich öch dar zů aller creatur verwege durch gotz willen / Etlich closnere sprechē das si durch

got an ieren eben mensche tugent wůrbint / Welich
menschen söltind nit in closen gangē sin / Si söl
tind in ainen spittal gangē sin / vnd söltind
sich dar inne demüteklich an den gelider
gottes geübt haben vnd das hett in den öch
aigenlich zů gehört / won was aine ieglichē
mensche zů gehört des sol er öch war neme
vnd sol lůgē das er es tüegē / Etlich closner
en sprechent ich müs durch got mine in eben
mensche beholffen sin / das gehört ainer gůte
closnerine nüt zů sächi si es recht an si
solt wol bewinden das es gar überkelich ir
natur wäre / ain closnerin solt als ir leben
als gar lutlich vnd als gar ab geschaidelich
vnd als gar ledig von allen creatur halte
das ir leben allen den ze hilff kome möcht
die cristan name haind / Etlich closnerine
sprechent ach ich bin als rech ~~so~~ krank in
der natur ich müs mir selber ze hilff ko
men vnd müs red mit den lüten haben
Ach du arme natur wie du dich vindest
in des tüfels rät won es ist als der schalk
hafftic natur behilff mit des tüfels rät
wisset wär ist anders in ainer closen
sůch den willenklich liden durch got der
gät vnsicherlich in die closen // Etlich gand
in ain closen vnd essent das almůsen
gar fridlich / Aber die selben wärint gar
vngern in ainer vnschmächte wis ellen
klich vnd offenlich in dem strassen / dar

nâch gange / Vncli das sind / die sind vnlut=
lichen vnd vnsichterlichen in den Closen / Jere
selen wär vil wäger das si lägind an den
strässen offenlich vnd ellenklich allen lüt
ze erbarmet / Ain Closnerin sol sich in got
lutlich vnd ledig blos willenklich gots
an das Crütz gebe vnd opfren fur alli me=
nsche / Wan er sprach min got wem hâst
du mich gelässen / Die lieb sta maria mag=
dalena die was ain rechti Closnerin wan
si stůnd willig vnd blos sunder ön aller
creatur behelff. lieben kind der himel=
sche vatte der sant sinen aingebornen
sun in meschlich nat ze lidet so wend
ir alweg liden sueche / wissent wir tůe=
gent was wir wellet wend wir den sich=
reste vnd de nächste vnd den behendest=
te durch bruch neme / so mag es nit
Demostrac — anders sin ir müsset dem gewar bild iem
etwas nâch gon durch lide / dz ich müs
vns etwas tröste / wan wissent der hi=
melsche vatter ist vns nit als hert als
er sine aingeborne sun was / wär es das
wir mit alle vnsren krefte got gäbint
in liden das wir willeklich vnd gern littind
alles das er von vns gelitte wil haben
vnd wir ach nit abgiengint so er vns
~~liden~~ liden santi das wir den mit

da wo sluchind / wissend wen der himelsche
vatter dekent das es zit ist / so nimet er
vns ab das liden vnd überschüttet vns mit
sim übernatürliche befintliche frödenriche
trost / wan das och ainem mensche beschicht
das er der frödenriche höchzit gewar
wirt / so waiss er von kainer irdische
höchzit ze sagen / Er frowet sich weder
wihennächte noch ostran / noch pfingsten
noch kaine höchzites / Er frowet sich all
lain der grossen wirtschafft der grossen
höchzit / Also wen gott mit siner üb
natürliche frödenriche bevintliche gnäde
zu im kumet / vnd weli zit das im war
beschit so werdet alle hochzit vollbracht
in im / vnd hier vmb so söllend wir gern
liden / was vns ze liden käme won wis
sent weller mensch dur liden zu disem
grossen übernatürliche frödriche höchzit
kome wäre / der wär gar ain wiser wol
ge ordnatter tapfer wesenlicher mensch
vnd wirt den als gar wise vo dem influs
des hailige ~~gottes~~ gaistes das er den wol be
kenne wirt was ze tund vnd ze lässen ist
Vnd den so werdet im om alli sini werk fruchb
aber er haltet nünt vo im selber er beli
bet alle zit in grosser demütikait vnd
haltet sich selber fur aine vnnütze knecht

vnd belipt alle zit in ainer minnekliche kint=
lichen vorcht / also das er nit anders fúrchtet
won das er sinem hertz lieb in allen dinge
nit volkomenliche gnug tů / vnd wen der
mensch hie zů komet so sind im alle ding
aigen vnd angenome wise abgevalle vnd
het den gar ain schlecht vffrecht cristelich
wis / also das er alle meschen vnbekant ist
es wär den ain mensch das öch die selben
gnäd het vnd des selben hochzites öch befunde
hett ach lieben kind das wir vns durch lide
lerent liden das wir durch liden kömint
das wir öch zů dissen übernatúrliche fröd=
liche hochzit gefůert werdint dar zů helff
vns die ewig warhait min stönd vff in gotz=
name vnd bettet ain pater noster vnd ain
ave maria

Nun ist gewissent das dirre maist an aine
geware demmetige götliche leben alle
zit zů nemet was / vnd ward vo den gnäde
des hailge gaistes alle zit zů neme vnd ward
vo der gnad also wise das er in diser wise be=
di gaistlich vnd weltlich bredine gar wil ward
tun / vnd dirre maister ward also gar lieb
vnd werd was in dem land vnd in der
stat ze tůend was es wärint gaistlich od
weltlich sache / so hattend die lut gnäd vnd
begird das si in gar gern da bi hattend
das er ine rät gebi / vnd was er öch riet
dem warent si öch gar gern näch volget / Nun
beschach es das dirre maister wol nün

iar in disem fruchbare demüetige volkomē
leben was gesin und do dü nün iar für ko=
ment / do wolt got sinem diener und sinen lie=
ben diener fründ nüt lenger in dissem ellend
lässen und wolt in ön vegfür zü im haben
und v̊lhengt das der maister ain rechter bet=
ris ward / und do er wol uff xx woche
alsus gelag / und gros arbait gelaid / do besch=
ach es das er vo der gnäd gottes wol bekant
und gewar ward das er vs der zit solt / do
dis der maister bekant / do bat er das man
füert nach disem man sine lieben fründ
und im hies kome und im seitti er wölti
sterben und im durch got bätti er hetti gros
begird das er bi sinem end wäri / Nun der
man was gehorsam und kam zü dem maist
und er hies in fruntlich wilkome sin / Der
man sprach herre wie mugent ir / der maist
sprach ich gelöb das dü zit näch si das mich
got uss der zit haben wil und dar umb lieb
sun so ist mir gar tröstlich das du hie bi mi=
nem end solt sin / und bitte dich das du ne=
mist die bleter bappir da wirst du inne fin=
dent geschribē alle dü wort die du vil zittes
mit mir geret hest und öch alle min antwurt
die ich öch in vil wortte mit dir redet was
und dar zü öch min lebē was wunders got
mir armen unwirdige menschen sinem arme
unwirdige knecht geton hett / und lieber
sun dunket / es dich güt und git dir es
got ze tüend so mach ain büechli dar uss

Der man sprach her der maister so hab ich üwer
bredinen sunst ab geschriben vnd dunk es üch
gut so wil ich si dar zu schriben / vnd wil ain
büechli dar vs von üwran wyse machen / Do
sprach der maister · ach lieber sun des bit ich
dich vnd manen dich gottes also hoch als ich
dich in götlicher minn gemanen mag / oder sol
das du vs mine wyse nit schribist noch minen
name dar an nit nemist / wan wisist es ist
öch min nit / vnd wil sin bi minem leben nit
wissen vnd wil sin öch näch minem tod nit //
wan wissent got der het es durch mich ar=
men wurm gemachet des ist es öch / vnd hier
umb lieber sun · wilt du es schriben vnd dunket
es dich den nützer vnsern ebenmenschen ge he=
lff so tu es vnd ist mir lieb / aber lieber sun
schrib es also das du nit minen name da inne
nemest / recht als nöte du dinen name drin=
ne nantist / du macht drin schriben der maist
vnd dar zu solt du nit dis büechli hie in dire
stat lässen lesen anders man wurdi es merken
das ich es wär / du solt es mit dir ham
in din land füeren / vil red gat der maister
mit disem man wol ainlif tag / Nun kam
die zit das der maister von hinna schaiden
solt / Do sprach er / Ach lieber sun ich beger
an dich das du es durch got welest tun
vnd es dinen willen lässest sin / wil es got
das ich her wider zu dir kame / Do sprach
der man her der maister wil es den got
so wil ich dar inn gehorsam sin / Also be=
schach es das der maister an sinem ende

als gar grůlich forchtklich gebärde hat / das
alle sine brůder in dem kloster vnd öch ande(r)
menschen da von warent in grossen nötte vnd
angsten von sinen grůlichen gebärde vnd gesicht
die man an sinem end sach / vnd nam ain
gar grůlich erschrokenlich end als es an ze
sehend was / vnd do er starb do ward
alles das beweget mit laid das in der
stat was / als gar lieb vnd werd was er
aller hand menschen worden / vnd do die
lüt gesehen hattet das im dirre man
an sinem end als gar haimlich was ge sin
dar vmb giengent die lut dar vnd woltend
im er bieten vnd woltend in laden / vnd do
er das sach do floch er ze stund vs der stat vnd
fůr wider haim / vnd do er vnderwegen was
des dritte tags ward / do begraiff in vnd
sinen knecht der ǎbent in ainem klainen
dörfli / vnd do sach er ainen erbern man
an der sträs gǒn / vnd der sprach zů im bid(er)
man ist kain herberg hie in dem dorff / do
sprach er nain / do sprach der man / so tůnd
es durch gott vnd behaltend vns hinacht
vnd nement dar vmb was ir wellind / do
sprach er wend ir es vergůt han als ich es
hab so wil ich es gern tůn / also fůrt er si
haim vnd lech dem man ainen pfulwen
vnd lies in ligen in dem hus bi den rindern
vnd den knecht in ainer schür in strǒ / also
in der nacht ward do dirre man erwachet
so hört er ain klaini stim gar näch bi im
vnd sach nut vnd im gericht doch etwas

vngehür ze werde / vnd er macht ain crütz
für sich / Do sprach die stim mit fürcht dir
lieber sun ich bin der maister / Do sprach der
man / herre der maister sind ir das lieb herr
Sö beger ich an üch als wer es got wil das
ir mir sagind wie es kom üch stand / vnd wie
es käm das ir als ain grülichs hert strengs
end nemet / als es an ze sehend was von
üwer selbs bruder in dem closter waret gar
vörcht vnd es ist ze globent das üwer
selbs bruder ir ain tail von üwers strengi
endes wegen sich dar an gestossen habind
Do sprach des maisters stim / Ain lieber
sun das wil ich dir sagen / wissest vnser
herre got der wolt es nit wenne es be
schäche das min sele von minem libe sch
aide das den ze stund die haligen engel
min sel soltent neme vnd mich vor dem
tüfel behüetten soltent / also das si mir kain
laid me tun soltent / vnd käme me dar nach
sehen solte / nöch kain geschäfft mit in ha
ben solt / vnd dar vmb must ich es ach
liden für min fegfür / vnd wissest lieber
sun / Do mir die tüfel also not tatent vnd
als laid mit listigen behüetikait / ~~vnd~~
das ich wond alle zit verzagt / vnd wissist
het ich gemöcht reden ich het geschruwen
das man den erst wunder an mir gesehe
hett / wie gar streng min end wäre ge
wesen an ze sehend / Aber lieber sun
wissist der erbarmhertzig got der kenet

dů über natur in der hainer wise befindet ader ge
war werdet / als die lieb sant maria magdalena
So mag er sin über naturlich werch nach sin
aller liebsten willen mit uch gewirken / Und
mag üch öch den wol inbrünstiger hitziger got
licher gnäden gegiessen und über schutten da bi
alle notturftig gotlich underschaid bekennet wer
dent als öch ir beschach uff sinen hailge gotliche
füessen / wen nemet wir sin eben war so vinden
dent wir selber wol das all unnotturftig usser
lichi innine werk uns gar dik schädlich wölen
dent / Das wir nüt aigelich war künnet nemie
des götlichen insprechens und unsers aigne ge
breste wie wol das su wo grosser götliger inn
geschechent / Und öch nüt ze mäl böss sind So
einst es doch nüt das nächst das volkomnest
wen unser lieber herr ihūs xpūs / lobt die liebe
marie magdalene umb ir ledig abgeschaidehait
So er sprach zu ir sü hät den besten tail erwelt
und sträfft die lieben marte wie si ze sorgvältig
wäri und den grossen mursame dienst und ku
mer so si hat mit in selber und mit sine usser
welten iungern mit grosser hitzig inbrunstig
inn / Das doch recht gimlich und billich was
und da von wöltind wir gern sindliche trost
und fruchber nutzlich lere umb gewaren volko
mne und schaid aller nätturftige dinge liplich
und gaistliche von got haben So wäri uns gar not
türftig das wir uns gentzliche entschluegint
und ze mäl urlob gäbint allen unnotturftige
wisen und wandlunge in warte und in werke
und alles des das über blos redlich notturft ist

Es sig in liplichen ader in gaistliche sachen
nach dem als vns got vnd vnser conciencj dik
vermanet vnd in spricht / vnd sunderlich so ist
vns über alle mäs nattürftig / das wir mit
gantzem ernst fliechint vnd schüchind alle die
personen die vns ze vil übildend vnd ver
mitlent mit vsserliche sache wie hailig die
persone sind ader schinet / So sind si doch
vnser rechte fründ nit vnd nemet vns
nit in ganczem gewarem götliche truwe
es sient bichter ader wer es anders sig
vo weltlichen ader gaistliche persone / von
ma vindet niena got als volkomnelich vnd
als fruchtbarlich vnd als gewär als in
abgeschaidenhait vnd an der ainödi / als
die lieb müter maria / vnd der lieb sant
Johans / vnd die lieb maria magdalena
vnd ander hailige vnd altvätter die alle
fluchent in die wäld vnd die geselschafft vnd
allen kumer vnd anhang der Creaturen
in die wüsti vnd in die wäld / vnd wo
si aller maist abgeschaiden möchtet sin / Siche
vil gesellschafft vnd vil geselschafft vil usser
liches gesprächs vnd vnmüssiger wand
lung nimet als bös alter / vnd ist ain
vertriben gottes / die mainung si ioch wie
wie gut si iemer welle / won wen wir
vnser hertz fallet mit den Creaturen
vnd mit fremde vnnütze bilden / so
müs got von not vss beliben / vnd en
mag dar in nüt kome / Als der ain

/ vass fallet

wass fullet mit vnrainer äschon / oder mit übel
schmekinden drüssen / So mag kain edler wol
schmekender win oder lutertrank niedar in
kome / Sich wärlich man ker sich war man
well oder zů wem man well in diser zit
so vint man nüt den falschhait vnd vntruw
vnd vnfrid in allen usserlichen dinge vnd
lipliche personen da man dik vnemet grosse
trost ergetzung suche vnd vinde / Da verlieret
wir den selben innerliche trost vnd werdet
gentzlich berobet alles vnsers hertze frides
den wir lang zit gesamnet haind in abge
schaidenhait vnd mit ime belibet vnd ge
wunnet grossen vnfrid in vns selber das wir
vns selber verschulden mit vnnotdürftige
überflüssige vnwarhaffte worten vnd mit
zit vlieren vnd mit manger hand ding / Da
von vnser hertz von vnser minne erkaltet
vnd erlöschet / das wir dar näch ain gross
genage vnd bissen gewinnet in vnser concienci
vnd werdet och den gar liechtklich geraiget
vnd beweget zů vngedultikait vnd zů zorn
mütikait / Owe nemet wir sin eben war
so vindet wir niena trost noch fride nöch
recht volkome fröd vnd ergetzung won in got
allain Hettint wir vns numet dar zů mit
gantzem hertze vnd baitetet sin mit lang
wirikait als die lieben profette vnd alt
vätter hie vor in der alten E / die gar ge
lässenlich siner zůkunft warttettend in der
vorhell manig tusent jar / E das si erlöst
möchtind werde / Ach vil billicher sönd
wir sin baite / ist es das er vns sinen
trost vnd süessikait des wir ze mäl vn

won dich sind / So er sich ain wil under zühet
und sich vor uns verbirget / won da maint
er nit nunmet unser bestes und unser nut
zestes inne / das er unser minne und unser be=
gird fürbasser und volkomelich zu im en=
zünt und raitze wil / noch ainmal uns von
recht minne und us erbärmde nut verziche
noch versage / alles des so uns nutz und notdur=
ftig ist liplich und gaistlich / won er es allain
aller best waist und bekent on alle zwifel
Ach ir lieben userwelte gottes kinder nun ler=
net bi mine gebrestte bekenne und ablege
üwer gebresten / und nemet aller dirre wort
mit ernst war und mit inner werken lut=
lich durch got won ich hab sü alle gestudieret
us dem buch mines gebreste uch zu ainer
minsame warnung und vermanung und mit
zu ainer ler won ich bedarff ze grund das
ich von uch und us allen menschen gelert we=
rd / Der iemer werend ewig frid sig mit uch
in zit und in ewikait Amen

Dis haist die guldin regel

Das haist die guldin regel du solt schwig=
lichkait minne / won sanctus isidorus spricht
schwiglichkait ist ain güt aller tugent So dir
erlobt si ze redent so solt du me ainweller
ze schwigent ob du frid in dinem hertze wellist
han / So du reden solt So solt du senftmuet=
teklich reden und berait din hertz das du
nit ungestüeme redist Und nit schnell ze
redint / Du solt vast war neme was du
redist Du solt hüete in allen worten das

du niena kain ergrung sichist od am sach der
ergrung / Du solt huetten das du nit mit zorn
iemans red oder wärk sträffist du solt den
guten rat nit verschmachen und dine aigne
sinne nit vil volgen / Du solt zorn in dir hatte
als vil du macht das zorn nit an dir affen =
bär werd / weder an dem antlit oder an
wartte oder an werke / Du solt nit reden
wo kain der nit ze gegen ist / Joch dik nit
guete ding / won von lichten sache vermischet
sich bösi / hab dich als du minre kunnist / ain
wissist minre wise minre gut du solt nit
rätten e das es von dir gevordret werd
och solt dar nit gon / het iema böses wo dem
andren das solt du nit lichterlich globen / Du
solt es äch nit gern hören / da von so wachsset
dir tugent und minne / Din hobt und ander
din gelider sond nit lichtlich bewegt werde
Dinen obren solt du gehorsam sin was si ord=
net da nit verlassenhait an ist dem solt du
nit widerstön / du solt mit allem fliss din
hertz behuette und mit dinem willende gelibte
gnug sin Mit dinem gemuet solt du dik ge=
denken die strengi des jungste gerichts die
pin der hell das liden unsers herr die
fröd der himlen flisse dich alle dini werk
ze tuend vor den ogen gottes und das du im
wol getruwist ze tragen die ordnung die dich
nit anhört die solt du nit erfindlen od
verttaillen naturlich / Du solt dich guetlich
und dienstbarlich allen mensche erbietten
Das verlich uns unser lieber herr Amen uß

Sant gregorius sprichet ain hailig leben
stät vff drin stuklin / Das erst ist das der
mensch hab aine stätte von ker von allem dem
das nit gůt vnd götlich ist / Das and(er) das er
aine stätten fliß hab zu got vnd zů götliche
werken / Das dritt das der mensch als sin
liden meine allain von got vnd nit von der
Creatur vnd es geduklich lid one behelff
Sant agustinus Jung sprach der ist der demüe-
tigest mensch der niemans andre gebresten
an sicht den sine aigne gebresten / Der ist
der gedultigest mensch der sin vngemach
noch sin liden niema(n) klegt weder got noch
der welt / vnd sin crütz vff niemans anders
let den vff sich selber won vnser her sin
Crütz selber trug / Der ist ain mensch der
in zit in ewikait erhaben ist / Der der zitlich-
hait nit me zů im nimet noch bruchet de(nn)
sin nottürfft wer disi drü stukli an im het
der wůrenti closnerin leben vnd waldbrůd(er)
leben vnd martrer leben / Das erst du solt
zů kainer vppige sach die dich nit an gät
mit reden vnd in och nit nach fragen / Dz
and(er) ist das dir zů dine oren komet das du
die red nit fürbas sagist / Das dritt das du
än vrtail standist von iema(n) vnd wo vnd wa
wer disi drü stukli an im het der bedörft
wol das er die hend an dem hertze(n) hetti
das es im nit zerspielti von übrige(r) gnäd
Nota Das erst ist das der mensch als ernsthafft
werd als er ietz hetti gesenche konffers here
marter / Das ander das der mensch als
andächtig wär als er ietz welti gon zů

59

dem sacramet Das drit das der mensch halti ordnüg und gesatz der hailige cristehait Bischoff albreth spricht als dik der mensch ain klain tuget würkt an im selber oder im selber sinen mütwille abbricht joch in klainen dingen als dik wirt sin sel sibestund schöner den die sun Sant Jeronimus spricht mensch so vil leist du zü an tugenden als vil du dier abbrichest an aigenem wille Ich sprich öch das minst das der mensch gelässe mag in dirre zit das er gern tätti und wol tün möcht oder das minst das er lide gedultlich von dem ietwederem enpfächet sin sel one liechtes den die sun schine geb alle ertrich Amen Explicit iste liber finitus in vigilia sancti martini epi orate pro scriptore

Anno dni m° ccc° lxxx°

Das ist war als gott lebt

Bernhardus/ warumb synd wir gnoden arm dorumb das wir sy gern begirden arm

querite legendo et invenietis meditando pulsate orando et aperietur vobis contemplando

Das ist ein güt werck geheissen das do gät uss rechter vernunft/ ein rechte vernunft die ist so sy wol regulliert und formiert ist noch gëttlichem gesatz und enpfëlch der helgen kirchen Dan so mag niemas fälen. Hüt man sich vor glosieren

die meinüng gibt dem werck ein namen

Her ihu criste der do vss höhe der rychdumß diner wyßheit der vnerfarlychen vrteil vnd wägt mit dinem demütigen stillschwygen nit vermeldet hast dines brüders fal dich ze verraten zum todt ler vns diß allso zu halten do mit wir fridelich vertragind vnser lyden zu bewerender gedult mit diner hylff das niemand zeklagen. als du vns. in dem vorgangen bist ein exemplar dinen von dir vßerwölten zu ewigem leben. allso. vnd durch kein andern wäg der do lebest mit gott dem vatter in einikeit des helligen geysts amen

Jn noie dm ame

Qui no renunciauit oibus q possid no potest meus
ee discipulus luc · 14 · c° || Es spricht der
her Jhesus xpc in dem ew° luce in dem xiiij
capitel wer nit alles das uff git als über git
das er besitzet / der mag nit sin min junger /
¶ Dis wort bredigiet ain andächtig leer / an der
ler und predig was ain richer koffman / disser
koffman empfieng ainen inbrünstigen ernst
zu aim armen demuetigen leben / und zu
ainem näch volgen xpi / und stund uff nach
disser ler und über gab oder er gab uff alles dz
er hatte / und ward ain hailig ainsidel in aine
wald / und der koffman als bruder ward ain
edler mensch an tugenden / und ward rich
lich begaubet von dem heren || ¶ disem gute
meschen und hailigen ainsidel leit der bös
vigent lägen und vacht in an mit söliche
bekirden als bekerunge / wie er solt zu der
welt wider keren und wider ain koffman
werden / und dar zu gab er im menger
hand ursachen mit sim falschen insprech
und zu välle / besunder wie der hender
brot sälig wäre / Er gab im och in wie er
och almusen mit dem zitlichen gut möchti
geben und die werch der erbarmhertzikait
möchti erfullen / und wie er och in vil
meschen und nit allain im selber möcht

dienen / vnd wie das der gemain weg
wäri zů dem ewigen leben / vnd ward
die anuechtung vnd bekorung so gross vnd
so stark / das der gůt brůder vff stůnd / vnd
den ker wider zů der welt nam ¶ Nun
der lieb Jhus der die sinen in dem schiffli
des bitren meres des wüttende meres
der welt vnd der bekorunge lät sinken
aber nit ertrinken der bekantti dis gůtte
brůders zů fall / vnd vnderstůnd vnd für
kam den / durch sin minsam gůtti in disem
weg ald in semlich wis als hie näch ge
schriben ist

Cristus der herr der ward ain fůrman
vnd begegnette disem ~~fůrma~~ brůder
vff der strasse zů der weltte / vnd fůrt
aine wagen da lägent vff / siben beschlage
kostbarlicher ladden / der brůder gedächt
in sinem gemůette / O hette ich mine alte
schatz ich frägte disem fůrma näch siner
koffmanschatz ald koffman schafft / Er näch
ettend ze same vnd näch fruntlichem grůs
frägte Jhus der milte den brůder was
sin gewärb wäry / der brůder sprach ich
bin ain armer koffma än hoptgůt / Jhus
der antwirt vnd sprach So bin ich ain

richer koffma vnd fuer ainen grossen koff-
mā schatz / Den wil ich wolfail geben / Jch
wil öch lang zu früntlich vnd tuntschlich
butte / Der Brůder sprach mich hat göt
recht zů dir getragen / wie du mir rechte
koff vff zil geben vnd wol getruwe / Do sach
was fůrest du ich wil dir dinen schatz
vnd krom allen ab koffen ¶ Cristus antwurt
vnd sprach ich fůer siben edel schätz die
koment von orient / von der sunne vff-
gang / Es findet öch niema köstlicher
oder besser bis in occident / das ist in nid̄
gang der sunne / Sy sind über alles silber
vnd gold / sy blügend höch erfulend mut /
sy brinsend gerwm ön vlust / Vnd richtum
ön armut / Der brůder sprach nch koff-
herre / land mich dis schätz sehen / vnd
mag ich sy mit bezallen / so wil ich doch
ainen gutten mut vnd fröd da von ne-
me vnd empfahen / Alsus der edel koffma
schloss vff den ersten schatz / In der erste
ladden / Do erschain ain palast des mure
wärend gulden / die gassen vnd die hus
wärent gemacht mit edeln gestain / Die
menschen in dem palast / die hattend alli
gesonthait / ön siechtagen / lieb / ön / laid

leben ane sterben / vnd des alles sicherhait
ane zwifel / An der port des palast stund
geschriben / dis ist das rechte leben / der
bruder sprach / O recher koffman dissen
schatz mag niemand bezallen / doch so bit
ich dich das du mir sagist wie du den
weltist geben ¶ Jhus sprach ist dir ernst
ze koffend so nim in wolfail ¶ Der brud(er)
sprach wie // Jhus der antwurt vmb nint
¶ Der bruder sprach des wil ich dich anstet
bezallen / Jch en han weder ligendes noch
farendes / on allain disen ellenden gebletz-
etten stok / den zuch ich ab vnd vnd den
so hab nimt / hier vmb sol du mir den
schatz geben ¶ Jhus sprach du solt mich
recht vston was das muntz sige / du solt
mich bezallen mit aim mut / das ist din
natur sol ir selber abgön alle zit vnd ster-
ben / Kain natturst nöch den minsten behilff
solt du suchen den allain in got vnd nut
in der zit ¶ wirst du ge vrtailt als
du bist in gewarem vrtail diner aignen
Conscientz das trag gelässenlich vnd ge-
dultklich ¶ was gutz in dir ist das
läs schinen in demutikait vnd dank
berkait als ainem bildner der gäben
gottes ¶ was du bist dem lerne sterbe(n)
in allen zu vällen ¶ läs dinen schatz.

sin armůt ¶ Dinen gwalt vnd tenickait
¶ Dinen schin ain finstri // Din kunst ain
torhait ¶ Din kunne ald wissen ain grob-
hait ¶ Auch mit pälmen xpm in allen dinge
als er sprächet ¶ Nul me iudicaui scire i t
vos ů xpm & hūc x crifixū ¶ Ich hab
gewertailt das ich nutz in üch ald vnder
üch wisse ald bekenne denn xpm vnd den
gecrützgetten ¶ hest du mir ain senlich
mut ze gebende / so solt du den schatz lan
vnd nemen ¶ Wan es ist geschribē sälig
sind die arme / des gaists wan das rich
der himel ist ir ¶ Der bruder sprach
ich můss dir dinen schatz lässen wan ich
mich selber finde in allen stuk dissen
stuken vngelässen vf archa aut thesaurus
Es der her der schlüs vff die andren
lad / da er schain ain land / das was mä-
chtig vnd wit vnd wol erbuwe / vo bur-
gen vnd stette / In dem land was alle
genügde / das ist alle fruchtberkait
ald überflüsskait / von gold vo silber
von edelm gestain / Es was öch dar in
genügde aller fruchte / vnd alles des /
das das ertrich trait / das erschain da
lieplich ¶ Es was öch kain vnfrucht

stat da / me überflüsskait an allen stette / Jn
disser lad stůnd geschribe dis die zierdie
der welt als der erde // Der bruder sprach //
wassen lieber kossina ist das land fail
// Er sprach Ja / der bruder sprach wie / thůs
antwurt im umb ain erden klotz als
schollen / als knollen // der bruder graiff
zů der erden mit grossen flöde und nam
aine schollen vo der erden den bot er
Jm

Als der her sprach merke // mich eben / du
bist von erden kome // zů erde műst du
werden // du bist ain armi creatur / din
anfang in dise zit ist vnnutzlichhait
als vnmacht als vnmächtikait / mitel
vnvolkomehait // ende tötlichhait / dine
sel ist worden knecht / din lib herre / din
begirde gebietter / din můt williger
volger / zů tugenden bist du träg / zů
vntugende bist du geraitzet / zů sünde
schnell // zů andächt läw / zů gottes
dienst sűmig / die welt růffet dir
du komest / die natur haistet dir /
du gist er / der vigent rättet dir und
du volgest im // wol leben ist din her
berg / die welt din zů flucht // gelük
din trost // gemach din vengen // zart
hait din artzat // lust din koch / gůt

will dir guestmaist[er] und der nature ge
näst, dir tün und dir lon ¶ wit du
mir das ertrich in gantzem gelässt
geben / so machst du disen schatz neme //
won es ist geschriben / Sälich sind die
milte gütigen gelässnen mensche
won sy werdent besitzen das ertrich
¶ Der güt brůder sprach ich bin ain
ungelässen brůderlin / dar umb so
belibt der schatz din als dir

Die dritte lade

Ihesus xp̄s schlos uff die dritte ladden
oder lad / da erschain ain wunneklich[er]
garte / gelich dem jrdeschē paradis
geblüemt von aller lay blůmen
vigolen / Rosen und gilgen / der ge
schmak dis garte was über alle
appenteck / da entsprungend lebende
brunne / Es flussend da Cristallen
bäche / Da was weder pinlicher
frost noch hitze / Diser garte hatt
xij porta / die geuoget in die xij
monet des jars / vor jeglicher
porten was des selben monettes
lust und höchste blüegende gezierde
¶ Es kan öch nit vnunft erdenke
noch betrachte es wäre öch alles
in dissem garte nach dem lustich

lichaste / In diser lade was geschriben
oder an der porte dis garte dis ist der
wonne lust / Der gute bruder der
rüffete von grossem wonder / Ea au=
ventürlicher koffma wer möchti dis=
en garten bezallen // Ichus der sprach
ain nassöge / De bruder lugacta wit
umb sich wo wasser wäri / vnd spra=
ch ich wil nut allain ain ög ne then
me den gantze lib da zu umb dis=
en schatz

Npe der milte sprach waist du was
nasser ögen ich main das wil ich dir
sagen // Du bist der bilgrin zu dem vat=
ter lande dem sin wart ist vergessen=
won du dich die zit läst sume / Du
bist der verloren sun / der den schatz
der gnäden uszert het uppiklich
// Du bist der träge schaffner der die
mark sines herren vertrüb / Du
verlürest zit vnd krafft on gewin
// Din gebreste belibent in blintheit
än rüwe / Din vebung in vnordnung
an verdiene / Din anvang ist swindi
kait ald gach / Din mittel trakait
Din end vnfruchberkait // lieb mach=

at dich gail / vnd liden vngedultig / du
nächest dem tod täglich / vnd ferest dich
selber dem leben stundlich / zit fluchet
gelük ferst / natur dorret / aber din
doracht gemuet / das bluchet / sachist
du das zierneklich wane / so wil ich
dir dissen schatz mit taillen / wan es
ist geschriben sälig sind die betruepte
si söllend getröst werden / der brud
sprach dis finde ich nöch laider nit
in mir dar vmb so belibt der schatz
dir

Der lieb kossma schus schlos vff die vier
den lade / da erschain ain beraitt tisch
mit aller benuegte / da was kunklich
spise vnd tranke / fliegendes vnd flie
ssendes / wildes vnd zamas / elsasser
muschatel vnd zipperwin / maluasier
remniger / dissen tisch ain mal besesse
löschet ewenklich allen hunger vnd
turst / ob disem tisch stund geschribe /
dis ist die spis der ewikait / der brud
sprach mm zarter kossma / wie ist diss
tisch fail / schus antwurt / lest du hoff
vnd dienst / so wil ich dich mit allain
das die mal lässen neme / ich wil

drückh den tisch ze aufe geben / der brů=
der sprach ia ich han grossen hunger vnd
durst / vnd in vil iaren den nie gesettet.
Xpc antwurt ich maine den gai=
stlichen hunger vnd spise / von der
geschriben stat / der mensch lebet
nit allain des brottes / me aines geist=
lichen wortes das vß flüsset von
dem mund gottes / hier vmb berait
diner sele grund / vnd mit den lip=
lichen ~~grund~~ mund / mach den
grund diner selen ledig der zit /
weck din begirde zů dem vnwandel=
baren gůt / hab begird in din vatter
lande gebrüset der gůt / krafft oder
ůntz in dirre zitt / So hab minn vnd
begirde vnd nähe dich zů dissem
tische / won hie ist das lutter wür=
ken der sele / das zame libes keste=
get das wilde / beschowe der war=
hait das flaegendes / geordnete
tugend das fliessendes / Da ist
das Crutz ✝ xpi der rebstok / der
edel lib xpi das win vaß / die na=
gel die zapffen / die wonden der
vßflus / der win das blut / dis

ist der selben oder dis ist / der sele spi=
se / hast du nach der begirde / so mun
den tisch ze aissen / wan es ist geschri=
ben / Sälich sind die hongrigen vnd
durstige nach der gerechtikait wan
sy werdent gesettet /// das brüderli
sprach / sölt ich iemer hongers sterbe
so en wünde ich nut das in minem
lebem

Die fünfte lad

Also der herre schloss vff die fünfte
lad / da quall vff ain springender
brune / des brunne flus kam obna
von dem himel / als ob es ain seul
din tow wair oder regen // vnd hatte
disser brunne zu allen siten röre
da das wasser wider vss flos / dis
wasser was gut fur hunger vnd
turst frost vnd hitz / disser brunn
was nit allain gemain den men=
schen me och dem viehe vnd allen
tiere / Er vsank mut / Er ward och nie
man vor beschlossen / der brunne=
maister als guter der gab vnd
liess neme on vnderschaid vil oder
lutzel als wenig / ain ieglichem
nach sinem willen / Dis wasser

was nit allain liplich dem libe / alß och
gaistlich der sele gesunthait vnd ain artz-
nige aller jrer gebresten / An disem brun-
nen waz geschriben nim vnd gib // Der
bruder sprach ersamer koffman wie büttest
du den grosen schatz // xpus antwurt vnd
sprach kanst du rilich neme vnd vffge-
ben so machst du den neme // Do bot er
die hend beid dar begirlich ze neme vnd
dar näch vffzegeben

Do sprach der her zü im minsamklich
aserbe was das neme ist vnd geben / an
alles warumb het dich got ewenklich an
gesehen / dich geschaffen vnd nach im selb
gebildet / du bist nach natur ain füsstapff
der hailgen trifaltikait / näch adel der se-
len ain bild der götliche persone / näch
vebung der tugend ain gelichait gottes
Der vater gusset in dich vnmüglichait
der sun wyshait / der hailig gaist süessi
vnd miltikait / du bist gesetzet in die ta-
bern ihu xpi / da wirt geschenket von
der gnäden / öl der hailgen sacrament / bal-
sam der gäben des gaistes / vnd honig
der frucht in ain fürschmak ewiger
süessikait / du bist der zit kunst / der

creature her / Himel und erd sind dir undertän / dein ödienlich befinden koment von got dinen güttenwillen bestätiget got / Dine frucht bari wörk die wirket got / In dem du doch alle ding ymachst / kanst du dar in griffen / und den himel töw und regen götlicher gäben mit allen armen ellenden geliten / Wer sich mächtet lipflich und gaistlich taillen in gemainer mimm / Menschen und vihe / das ist fichiden und fründen / danckbare und undanckbare / frömden und haimschen / So macht du disen schatz meren / Wan es stät geschriben Sälig sind die erbarmhertzige wan sy erwolgent erbarmhertzikait / Der brüder erschrokenlich sprach ich mag dir einen schatz mit bezallen wan ich laid semlich mimm Mut enhabe

Die sechste lad

Xps der lieb koffina schlos vff die sechsten lade / Da lag inn ain spiegel pulieret vff das finster / In disem spiegel erschain got der herr nach dem höchsten edlen glantze als den in zeitlichen ogen der sele zü sehende müglichen ist / Die trön vnd kör der engel und stät der lieben hailgen nach dem und schaid ir wonungen vnd fröden erluchtend da / Der vmloff der himel / Die cirtel der planete vnd des gestirnes / Nunt was

so haimlich in allen creature nach so überhöh
es ersthain underschaidenlicher lustlicher
vnd adelicher in disem spiegel denn es bestan
de vff im selber in siner aignen instikait ald
wesen // An disem spiegel stund geschriben / Jch
bin der bildner aller ding / Dem bruder ward
gäch näch dem spiegel vnd sprach / ach min lieb
koffma wie ist diser spiegel vail / oder wem
mag er werden // Jhus sprach wär ain lut
füter nass da zu hette dem welte ich den
spiegel geben // Der gut bruder böt sin beid
hend dar / vnd hub die vinger vff als ob
er schweren wölte / vnd wiches er wette ain
schön lad da zu lässen machen vnd in grosse
eren haben

Yps der fücs antwurt also // Ain fryer durch
gang der zit // ain luter gesuch der notturfft
ain lediger grund des gemuetes des fünda
ment ist der stain xpus // Besind ewikait / be
trachte lut warhait // ~~verta~~ vrtail götlich
vnderschaid // kunst wishait / ler warhait //
des werch sind götlich übung / Beschowe
ewikait // des lermaister ist das buch
des lebens vnd sterbens / Jhu xpi / Sin wan
del ain nächvolgen der lieben hailge vnd
fründ gotz // Sin sorg ist nit anders denn
wie der tron der sellen dem herre allain
ledig werde behalte / das ist ain recht

süter vass vnd ain lut lad des edlen spiegel
Bist du ain sölicher rainer schrin | so sol d'
spiegel din sin wan es ist geschriben | sälig
sind die lutren raine hertzen | wan sy wer-
dent got schöwen || Ach ich laider sprach
das brüderlin mir ist övwieret hertz ge-
müet vnd sinne min

Der lieb her ihus schlos vff den sibende
vnd lesten schatz vnd ladde do er die vff
geschlos | Do erschain ain kaiserlich maiestat
ain guldin cron ain kaiserlich cron vnd cept
| Da zü gehorte ain vnmässig gross rich || Es lag
da by ain wolbesigelter brieff vnd wer den
hielte der solt das künkrich in gwalt vnd
in gwer als ain recht natturlicher sun von
erb besitze | Die geschrifft des brieffs was |
hab frid in allen dingē || der brüder sprach
min lieber kossma wie ist dis künkrich vail
Der her ihus xpc sprach | der brieff seit von
friden | wilt du den in allen dingen halte |
sö mag dir das künkrich wol werde | der
brüder was fröw vnd sprach ja gern ich wil
dir das sch wören vnd verbinge vnd v brieff
ihus der antwurt || recht gewarer frid ist
der wölt mit achten | glük vnd vngeluck
in gelichem komme trage | alle ding von
got allain vnd als die rechte gäben gottes
vff neme || frid ist das rich des gaistes

naturen sterben / Der sine schloss / des hertze
vnsichel / Rechter frid bedarff kains zuchtmai=
sters / wan ain fridsamer mensch wert sin
selber älli ding er lidet nit / er volget / Er
krieget mit im selber vnd mit sine gebreste
Er ober sicht vnd ist willig / Er lidet sich vnd
ist geduldig / Rechter gewarer fridde ist der
conciencz gruw / Der andächt bette / der sorge
vnd zwiffels zu flucht / Er machet in allen
dingen ainen gelassnen vnder gang / aine
frigen durch gang / vnd ain sicher sälleton
kanst du den in allen dinge halte so wirst
du dis kunges sun / vnd ist dir dis nich be=
halte / wan geschriben ist sällig sind die frid=
same wan sy werdet kinder gottes genant
/ Also bald der milt Jhesus dis red beschlos / Do
verschwand er vnd sin kostma schatz vor den öge
des bruders / Der gut bruder stund verzukt
in sine augne grund geschlage / vnd gedacht
nach dem lieben kostma / vnd nach der ed=
len kostmaschafft / vnd nach der edlen min=
same red der er mit im hat geredet / Er ge=
dächt och an sine ersten ker / nach siner
guten gotlichen manung / vnd wie im got
so gutlich lang zit hatta geton. vnd er dem
allem so behendlich vnd schwindlich vnd
so vndankbarlich vss gange wolte sin / Er
sach in die edlen min vnd erbärmd des

heren Jhu xpi wie im die so gnädeklich durch
dise geschicht vnd geschicht wider vo der welt
im wolte rüffen / vnd kertte mit triwen
siner gebresten vnd öch mit ainem rechten
getrüwen in die min Jhu xpi wider in sine
clussen / da vieng er an nach grossem riwe
innerlicher andacht vnd gebet zů got bitend
das im der her lütlige disse beschicht vn
gesicht beschiede / der lieb Jhus der aller ge-
fällikait lieber hett den sin aigen natur
lich liblich leben / Erschain dissem brůder
vnd sprach du begerest ain koffman zů
werdende / So hab ich dir die ewige edle
schatz des himels gezaiget / Ich wotte vs
innen dir zů hilff kome / vnd die pflantz-
unge mins himelschen vaters in dir nit
lässen dore / Hier vmb wilt du ewenklich
rich sin so wirb nach dissen schätzen / Der
erste ist armůt des gaistes der machet dich
ain lässer vnd ain fliecher der zit vnd aller
welte won si vergifftet ist vnd ain hindrus
diner ewigen sälikait / Der ander ist milte
gelässenhait din selbes vnd diner aignen
naturliche begirden / won die verheftet
vnd verstriket dich das du nit wichest
vss diner aignen krankhait / Der dritt ist
ain rüwiges betrübtes hertz über alle din

gebresten / die got allain offenbar sind / das er der
bar inne ze helffel welle komen // Der vierde
am honger durste der gerechtikait gottes / das
herre nun vnd ernst in dir vff welle / das alle
übung vnd tugend / die die gnad gottes in dir
würket näch dem nächsten des lieben willen
gotz geschechen sind // Der fünft ain lut erbarmhertz
zig ze mam mnine zu aller mensche notturft
liplich vnd gaistlich / die alle mit glider sind
mit dir in dem erlösser xpo // Der sechste ain
lut ram hertz an all flecken der creaturen
vnd gebresten / das allain rüti dem gemachel
xpo das er genädeklich da inn wone / Das sibende
hertzen fride süchen in allen dinge durch gäntz
alle dinge zu dem der allain sinen userwelte
gantze frid lichtet lebens vnd ewikait // Näch
disser minsame lere vnd red vffuwand der
herr / vnd ward disser gutter brüd ain kostma
der edlen schatz der richen gnäde gotz vnd ain
richer mensch antugende / Das vns das alle och
wider var / vnd wir das och ervolgind dz
helff vns der vatter / vnd der sun / vnd der
hailig gaist vnd vnser frow / Sant theratee
Sant sebastion / Sant pet vnd sant päl vnd
Sant Johans vnd alle engell gotz all zwölff
botte sant agustin vnd all hailgen gotz Amen

G. H. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

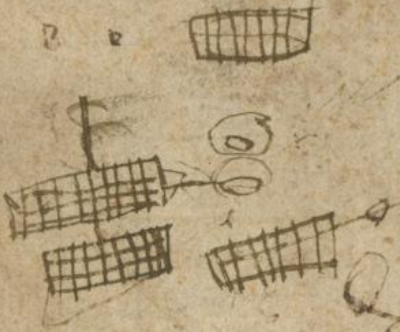
Baden-Württemberg

[illegible]

[illegible]

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t v x y z

c c c d e e c



manudet 4

[illegible]

5
69 Bl. Pergam, fehlen zwischen den Bl. 1 u. 2, 11 u. 12, 45 u. 46 je 1 Bl; zwischen Bl. 23 u 24 1 Senione

20,2 × 14,2 cm

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

LXXIII

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

…f, fehlen zwischen

den bl. 1 u. 2, 1… zwischen bl. 23 u 24 1 Senione

… × 14,2 cm

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard* - Euroskala Offset

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg